# Schulnachrichten.

## I. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

### A. Veränderungen im Lehrkörper.

1. Von den im vorigen Jahresberichte angeführten Mitgliedern des Lehrkörpers sind aus dem Verbande desselben geschieden:

   *a)* Professor Gabriel Mitterstiller, der auf eigenes Ansuchen mit Min.-Erl. vom 20. Juni 1903, Z. 15.163, mit Ende Juli 1903 in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde.

   Professor Gabriel Mitterstiller begann seine Lehrtätigkeit am 1. Oktober 1872 als Supplent an dem k. k. Staats-Gymnasium in Krems und wurde durch Min.-Erl. vom 12. Juli 1873, Z. 7305, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staats-Gymnasium in Görz ernannt. Infolge Min.-Erl. vom 5. November 1880, Z. 17.306, wurde er an das hiesige Gymnasium versetzt, wo er trotz wiederholt auftretender Kränklichkeit mit bewundernswerter Ausdauer durch mehr als zwei Jahrzehnte in erfolgreicher Weise als Schulmann tätig war.

   Mitterstiller war eine ausgeprägte Persönlichkeit, von strengster Genauigkeit und großem Diensteifer. Für die ihm anvertraute Jugend besaß er ein warmfühlendes Herz, hatte stets nur deren Bestes im Auge und wußte sich so ihre Liebe in ganz besonderer Weise zu erringen.

   Mitterstiller hat sich nicht bloß als Lehrer und Schriftsteller anerkennenswerte Verdienste erworben, sondern auch als Hilfskraft des Direktors (1885—1890) und als Bibliothekar (1881—1896), ferner durch die Einführung von fünf Kandidaten in das Lehramt. In Würdigung dieser vielfachen ersprießlichen Tätigkeit wurde ihm anläßlich seines Scheidens aus dem Lehramte mit Allerhöchster Entschließung vom 25. August 1903 der Titel eines Schulrates verliehen.

   *b)* Supplent Johann Arneiz,

   *c)* Supplent Heinrich Brell und

   *d)* Supplent Lorenz Tretter, der eine Supplentur am h. o. k. k. III. Staats-Gymnasium übernahm.

2. In den Verband des Lehrkörpers sind eingetreten:

   *a)* Josef Frank, bisher Professor an der k. k. Staats-Realschule in Marburg, der infolge Min.-Erl. vom 2. Jänner 1903, Z. 39.483 ex 1902, die durch den Tod Adam Wapieniks freigewordene Lehrstelle erhielt (mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1903 laut Min.-Erl. vom 27. Jänner 1903, Z. 1339).

   *b)* Josef Holzer, bisher Professor am Staats-Gymnasium in Marburg, dem infolge Min.-Erl. vom 20. Juni 1903, Z. 15.163, die durch den Rücktritt G. Mitterstillers freigewordene Lehrstelle verliehen wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*c)* Justus Lunzer Edler v. Lindhausen, Dr. phil., bisher Professor am Franz-Joseph-Staats-Gymnasium in Wien, der infolge Min.-Erl. vom 5. Juni 1903, Z. 15.872, die durch die Versetzung A. Nagers freigewordene Lehrstelle erhielt.

*d)* Josef Jörg, Dr. phil., approbierter Lehramtskandidat, als Supplent für den seiner Lehrverpflichtung teilweise enthobenen Professor Anton Kaspret (L.-Sch.-R.-Erl. vom 2. Oktober 1903, Z. 9346).

*e)* Karl Petrasch, geprüfter Lehramtskandidat, der infolge Min.-Erl. vom 14. Oktober 1903, Z. 33.636, (L.-Sch.-R.-Erl. vom 25. Oktober 1903, Z. 10.810) dem h. a. k. k. Professor Karl Prohaska zur Einführung in das Lehramt zugewiesen wurde.

3. Dienstverhinderungen:

*a)* Direktor Dr. Artur Steinwenter war vom 17. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres infolge Kränklichkeit an der Erteilung des Unterrichtes in der VII. Klasse verhindert (L.-Sch.-R.-Erlässe vom 22. Februar 1904, Z. 1747 und vom 19. April 1904, Z. 4058).

*b)* Dem Professor Anton Kaspret wurde durch Min.-Erl. vom 9. September 1903, Z. 29.728, die Lehrverpflichtung auf neun wöchentliche Unterrichtsstunden zum Zwecke der Verfassung eines Lehrbuches ermäßigt.

4. Auszeichnung:

Seine Exzellenz der k. k. Statthalter in Steiermark hat mit Erlaß vom 17. Mai 1904, Präs.-Z. 1297, dem k. k. Professor und Ehrendomherrn Dr. Josef Stary die „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“ zuerkannt.

5. Rangserhöhung:

Professor Anton Kaspret und
Professor Dr. Karl Winkler wurden durch Min.-Erl. vom 13. Oktober 1903, Z. 17.169, mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1904 in die VII. Rangsklasse befördert.

## B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

### Direktor:

Steinwenter Artur, Dr. phil., k. k. Regierungsrat, in der VI. Rangsklasse, lehrte im I. Semester Geographie und Geschichte in der VII.; wöchentlich 3 Stunden.

### Professoren:

1. Adamek Otto, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, als Stadt-Schulinspektor beurlaubt.
2. Frank Josef, in der VIII. Rangsklasse, durch Min.-Erl. vom 2. Jänner 1903, Z. 39.483, teilweise dem II. Staats-Gymnasium in Graz zur Dienstleistung zugewiesen, Ordinarius der VII., lehrte Mathematik in der IV. *b*, V. und VII., Naturlehre in der VII.; wöchentlich 13 Stunden.
3. Günter Daniel Johann, in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der I. *b*, lehrte Mathematik in der I. *b*, II. *a*, III. *a* und *b*, Naturgeschichte in der I. *b*, II. *a* und V.; wöchentlich 18 Stunden.
4. Hammer Johann, in der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der IV. *a*, lehrte Mathematik in der IV. *a*, VI. und VIII., Naturlehre in der IV. *a* und *b* und VIII.; wöchentlich 17 Stunden.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Heinrich Alfred, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der II. *b*, lehrte Latein in der II. *b*, Griechisch in der VII., Deutsch in der II. *b*; wöchentlich 16 Stunden.
6. Holzer Josef, in der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der I. *a*, lehrte Latein und Deutsch in der I. *a*, Griechisch in der III. *a*; wöchentlich 17 Stunden.
7. Kaspret Anton, in der VII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in der VIII., slovenische Sprache in allen drei Abteilungen; wöchentlich 9 Stunden.
8. Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein Ludwig, in der VII. Rangsklasse, lehrte das obligate Zeichnen in der I. *b*, II. *a* und *b*, III. *a* und IV. *a*; wöchentlich 16 Stunden.
9. Lantschner Anton, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der VI., lehrte Latein und Griechisch in der VI., Deutsch in der IV. *b* und VII.; wöchentlich 17 Stunden.
10. Lunzer Edler von Lindhausen Justus, Dr. phil., Ordinarius der III. *a*, lehrte Latein in der III. *a* und VIII., Deutsch in der III. *a* und V.; wöchentlich 17 Stunden.
11. Mayr Anton, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der II. *a*, lehrte Latein in der II. *a* und VII., Deutsch in der II. *a*; wöchentlich 17 Stunden.
12. Mayr Ludwig, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der VIII., lehrte Latein in der IV. *a*, Griechisch in der IV. *a* und VIII.; wöchentlich 15 Stunden.
13. Mayrhofer Josef, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der III. *b*, lehrte Latein in der I. *b* und III. *b*, Deutsch in der I. *b*; wöchentlich 18 Stunden.
14. Prohaska Karl, in der VIII. Rangsklasse, lehrte im I. Semester Geographie in der I. *a*, Mathematik in der I. *a* und II. *b*, Naturgeschichte in der I. *a*, II. *b*, III. *a* und *b* und VI., im II. Semester Geographie in der I. *a* und *b*, Mathematik in der II. *b*, Naturgeschichte in der I. *a*, III. *a* und *b* und VI.; wöchentlich 19, bezw. 17 Stunden.
15. Purgaj Jakob, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der IV. *b*, lehrte Latein in der IV. *b*, Griechisch in der III. *b* und IV. *b*; wöchentlich 15 Stunden.
16. Reis Johann Georg, in der VII. Rangsklasse, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, lehrte im I. Semester Deutsch in der VI., Geographie in der I. *b*, Geographie und Geschichte in der II. *a* und *b* und V., im II. Semester Deutsch in der VI., Geographie und Geschichte in der II. *a* und *b*, V. und VII.; wöchentlich 17 Stunden.
17. Stary Josef, Dr. theol., in der VII. Rangsklasse, Ehrendomherr des Seckauer Domkapitels, fürstbischöfl. geistl. Rat, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Besitzer des Ehrenkreuzes pro Ecclesia et Pontifice und der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste, Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 24 Stunden.
18. Wertheim Hugo, Dr. phil., in der VIII. Rangsklasse, lehrte Deutsch in der IV. *a* und VIII., Geographie und Geschichte in der IV. *a* und *b* und VI.; wöchentlich 18 Stunden.
19. Winkler Karl, Dr. phil., in der VII. Rangsklasse, Ordinarius der V., lehrte Latein und Griechisch in der V., Deutsch in der III. *b*, philosophische Propädeutik in der VII. und VIII.; wöchentlich 18 Stunden. Hilfskraft des Direktors in der Besorgung der administrativen und Kanzleigeschäfte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Supplenten:

1. Jörg Josef, Dr. phil., lehrte Geographie und Geschichte in der III. *a* und *b*; wöchentlich 6 Stunden.
2. Walter Alfred, Zeichen-Assistent, lehrte Freihandzeichnen in der I. *a*, III. *b* und IV. *b*; wöchentlich 8 Stunden; in der II. *a* und *b*, III. *a* und IV. *a* assistierte er.

Probekandidat:

Petrasch Karl, geprüfter Lehramtskandidat, lehrte im II. Semester unter Anleitung des Professors Prohaska Mathematik in der I. *a* und Naturgeschichte in der II. *b*; wöchentlich 5 Stunden.

Evangelischer Religionslehrer:

Schaudig Hilmar, Dr. phil., evangelischer Pfarrvikar, lehrte evangelische Religion in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

Israelitischer Religionslehrer:

Mühsam Samuel, Dr. phil., Landes-Rabbiner, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, erteilte den israelitischen Religionsunterricht in 2 Stunden wöchentlich den mosaischen Schülern des ersten, zweiten und dritten Staats-Gymnasiums in einem Lehrzimmer des zweiten.

Turnlehrer:

Menacher Anton, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in allen zwölf Klassen; wöchentlich 24 Stunden.

Nebenlehrer.

1. Günter Daniel Johann, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. *b*-Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
2. Kaspret Anton, k. k. Professor, lehrte slovenische Sprache, s. o.
3. Ritter von Kurz zu Thurn und Goldenstein Ludwig, k. k. Professor, lehrte das nichtobligate Zeichnen; wöchentlich 4 Stunden.
4. Mayr Anton, Dr. phil., k. k. Professor, lehrte Stenographie in der II. Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
5. Mayr Ludwig, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der I. *a*-Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
6. Walter Alfred, Zeichen-Assistent, lehrte Kalligraphie in einer Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
7. Wegschaider Leopold, Chormeister des Grazer Männer-Gesangvereines, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, erteilte den Gesangsunterricht in beiden Abteilungen; wöchentlich 4 Stunden.*)

Diener.

Sepperer Johann, k. k. Schuldiener.
Freithofnig Franz, erster Aushilfsdiener.
Haushofer Franz, zweiter Aushilfsdiener.

---

*) Außerdem nahmen Schüler der Anstalt an dem vom Professor Ladislaus Pazdirek am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium erteilten nicht obligaten Unterrichte aus der darstellenden Geometrie teil.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler

## am Schlusse des II. Semesters 1903/1904.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

### I. Klasse *a.*

1. Adamus Kurt.
2. Albert Eugen.
3. Assam Herbert.
4. Backes Franz.
5. Biehler Gottfried, Edler v. Gemmenstein.
6. Bödeker Albert.
7. Exner Vinzenz.
8. Gerlitz Otto.
9. Glotz Hugo, Ritter von.
10. Gutscher Wilhelm.
11. Haiden Richard.
12. Hardt Artur.
13. Hatzy Alois.
14. Herz Alfred, Ritter von.
15. **Hofmann Friedrich.**
16. Homberth Leo.
17. Kienreich Rudolf.
18. Knappitsch Wilhelm.
19. Kopper Heinrich.
20. **Kortschak Max.**
21. Lampar Wilibald.
22. Lichtenegger Alois.
23. Lindenmann Karl.
24. Mahnert Alfons.
25. Makkay Michael.
26. Morsey Friedrich, Freih. v.
27. Ploier Eugen.
28. Rabcewicz-Zubkowski Ladislaus, von.
29. Radl Josef.
30. **Raiz Siegfried.**
31. Rasser Walter.
32. Reitter Hans.
33. Seidnitzer Erich.
34. Skätta Alfred.
35. **Stauder Gustav.**
36. Steinböck Odo.
37. **Székely de Doba Friedrich.**
38. Tertnik Ludwig.
39. Vestner Karl.
40. Wagner Ernst.
41. Wernik Anton.
42. **Wiesspeiner Hermann.**
43. Wunsch Roman.
44. Zech Walter.
45. Zimmermann Kurt, Ritt. v.

Privatist:

Stefenelli von Prenterhof und Hohenmaur Emmerich.

### I. Klasse *b.*

1. Breitenhuber Hans.
2. Gerber Viktor.
3. Gutmann Richard.
4. Harnig Rudolf.
5. Hummel Kurt.
6. Illig Friedrich.
7. Jurscha Johann.
8. Kauer Alfred.
9. Kotzmann Eduard.
10. Kronabetter Felix.
11. Leitner Edmund.
12. Lešák Johann.
13. Löschnitschar Franz.
14. Moser Franz.
15. **Paier Franz.**
16. Pausch Josef.
17. Plassl Leopold.
18. Pollak Emil.
19. Reinbrecht Josef.
20. **Sabathy Johann.**
21. Schiffkorn Rudolf.
22. Schniderschitsch Norbert.
23. Schweizer Johann.
24. Sprenger Karl.
25. Strohmayer Karl.
26. Trachmann Gottfried.
27. **Wallner Otto.**
28. Weinhandl Josef.
29. Weiß Benedikt.
30. Weller Franz.
31. Wiesler Anton.

### II. Klasse *a.*

1. **Biehler Wolfgang, Edler v. Gemmenstein.**
2. Clanner Stephan, Ritter v. Engelshofen.
3. Dullinger Hermann.
4. Frieß Johann.
5. Fürnschuß Leopold.
6. Gaidoschik Richard.
7. Glotz Edgar, Ritter von.
8. Gurr Felix.
9. Hočevar Artur.
10. Huditz Leopold.
11. Kalchberg Robert, Ritt. v.
12. Klauser Ernst.
13. Kuralt Karl.
14. Lackner Franz.
15. **Lukmann Felix.**
16. **Markovics von Csernek Alexander**
17. Martinak Max.
18. Multerer Georg.
19. Poschauko Karl.
20. Rimesch Josef.
21. Schwarz Johann.
22. Schweizer Viktor.
23. **Sedmak Friedrich.**
24. Thun Franz.
25. Tomšič Wilhelm.
26. Unger Jaroslav.
27. Ustrnul Reinhold.
28. Wanke Julius.
29. Weißensteiner Robert.
30. Widowitz Oskar.
31. Winter Hubert.
32. Zelbacher Alfons.
33. Zenker Alfons.

Privatisten:

**Meran Franz, Graf.**
Woracziczky von Pabienitz Heinrich, Graf.

### II. Klasse *b.*

1. Baumgärtner Franz.
2. Eberhard Hans.
3. **Gadolla Klemens, Ritt. v.**
4. Grötzl Alois.
5. **Holzer Ludwig.**
6. Hödl Rudolf.
7. Joch Franz.
8. Klivinyi Siegmund.
9. **Königswieser Alfons.**
10. Kopke Theodor.
11. Kosicik Herbert.
12. Krautwaschl Josef.
13. Langhammer Friedrich.
14. Langmann Karl.
15. Luft Eduard.
16. Machan Karl.
17. Minichhofer Wilhelm.
18. **Muhr Anton.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

19. Paulitsch Friedrich.
20. Pinter Karl.
21. Poschacher Robert.
22. Putz Heinrich.
23. Rotky Gustav.
24. Schaffer Richard.
25. Schneider Wolfgang.
26. Slowak Günter.
27. Taucher Wilhelm.
28. Tenk Sigismund.
29. Urwalek Johann.
30. Wachsler Paul.
31. Wolfbauer Franz.
32. Wunsch Hans.
33. Zagórowski Anton, Ritter von Strzemię.
34. Zagórowski Peter, Ritter von Strzemię.

## III. Klasse *a.*

1. Berl Leopold.
2. Bolschwing Peter, Freih. v.
3. Busbach Emil.
4. Eminger Paul.
5. Felsner Hermann.
6. Gensinger Alfred.
7. Godetz Wilhelm.
8. Handl Albert.
9. Haubenhofer Johann.
10. Hauser Norbert.
11. Janžekovič Matthias.
12. Jirka Heinrich.
13. Jurinka Hermann.
14. **Kafka Maximilian.**
15. Khull Arnulf.
16. Kindig Georg Oskar.
17. **Krones Franz.**
18. Kuhn Leopold.
19. Kurzweil Bruno.
20. Lederer Hans.
21. Lichtenegger Franz.
22. Löffelmann Otto.
23. Loibner Ernst.
24. **Nedwed Walter.**
25. Nittel Viktor.
26. Peternell Josef.
27. Pletz Alfons.
28. Pohl Adolf.
29. Pöltl Adolf.
30. **Rotky Karl.**
31. Schelesniker Anton.
32. Schnaubelt Johann.
33. Schuetzenau-Trenk Siegfried, von.
34. Skerbinc Wilhelm.
35. Sterz Friedrich.
36. Töscher Franz.
37. Watzger Otmar.
38. Zinko Anton.

## III. Klasse *b.*

1. Anichhofer Jakob.
2. Bachner Georg.
3. Bödeker Maximilian.
4. Bouvier Ernst.
5. Corá Johann.
6. Diller Johann.
7. Fialkowski Raimund.
8. Glanz Heinrich.
9. Greistorfer Josef.
10. Hafner Walter.
11. Hauser Moses.
12. **Holzer Wilhelm.**
13. Karnitschnik Viktor.
14. Keber Ferdinand.
15. Košir Alois.
16. Krisper Alois.
17. Krones Wilibald.
18. Márkus Rudolf.
19. Neunteufel Karl.
20. Plank Robert.
21. Prankl Otto.
22. Rucker Ernst.
23. Schenk Gustav
24. Schlosser Max.
25. Schwarzenberg Josef.
26. **Sonnenwald Robert.**
27. Spritzey Karl.
28. Szvetics Eduard.
29. **Trummer Josef.**
30. Valentin Ferdinand.
31. Walenta Rudolf.
32. Weitzer Anton.
33. Wilhelm Vinzenz.

## IV. Klasse *a.*

1. Adamitsch Franz.
2. Adler Alfons.
3. Blaschke Eugen.
4. Braun Oskar.
5. **Braun Richard.**
6. Eminger Erwin.
7. Fiedler Viktor.
8. Frass Franz.
9. **Frucht Rudolf.**
10. Gangl Johann.
11. Gmoser Josef.
12. Gnirs Robert.
13. **Goriupp Friedrich.**
14. Hafner Friedrich.
15. Hölzlsauer Josef.
16. Hoffinger Herbert, Ritt. v.
17. Kohout Ludwig.
18. **Kuncz Eugen.**
19. Lewisch Friedrich.
20. List Fritz.
21. Mayer Johann.
22. Mayer Viktor.
23. **Mild Josef.**
24. Peters Julius.
25. Plessing zu Plesse Kurt, Ritter von.
26. **Prohaska Egon.**
27. Puff Gustav.
28. Reinhart Otto.
29. **Schaupp Franz.**
30. Schreiner Ernst.
31. Schwarz Ludwig.
32. Schwarzenberg Karl.
33. **Seefriedt Hubert.**
34. **Starchl Friedrich.**
35. Stefke Franz.
36. Trobec Theodor.
37. **Valentin Ernst.**
38. Zar Nikolaus.

## IV. Klasse *b.*

1. Assinger Alois.
2. Bonyhadi Eduard.
3. Braun Karl.
4. Franceschi Peter.
5. Frauscher Ferdinand.
6. Fritzer Karl.
7. Fuchs Ernst.
8. Götzhaber Ignaz.
9. Greistorfer Alois.
10. **Gschladt Richard.**
11. Hasenhüttl Franz.
12. Hauser Isak.
13. **Hintsteiner Leopold.**
14. Horina Franz.
15. **Huber Felix.**
16. Kirbisch Karl.
17. Lang Johann.
18. Leifert Ludwig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Lorenz Othmar.
20. Michl Erwin.
21. Nagele Friedrich.
22. Popelka Fritz.
23. Puntigam Josef.
24. Smola Rudolf.
25. Steyskal Alfred.
26. Strohschneider Franz.
27. Taucher Johann.
28. Verzan Artur.
29. Wessely Karl.
30. Windisch Ernst.
31. Wolff v. Wolffenberg Felix.
32. Wurmser Rudolf, Edler v.

## V. Klasse.

1. Ahorner Karl.
2. Albrecher Franz.
3. Allendorf Hermann.
4. Arbeiter Armin.
5. Baaz Karl.
6. **Bouvier Wilhelm.**
7. Camuzzi Siegfried.
8. Ceron Rudolf.
9. Crevato Dominik.
10. Dengg Johann.
11. Dietrich Franz.
12. Dreyhausen v. Ehrenreich Robert.
13. Eregger August.
14. Fabiani Ernst.
15. Hermann Robert.
16. **Högelsberger Leo.**
17. Kalmann Heinrich.
18. Kilian Friedrich.
19. Knappitsch Josef.
20. Koglbauer Franz.
21. Lobenstock Franz.
22. Lücker Julius.
23. **Mayer Martin.**
24. **Miller v. Hauenfels Erich.**
25. Moro Norbert.
26. Novotny Karl.
27. **Pacher Richard.**
28. Paumgartner Gustav.
29. Pausch Johann.
30. Perl Franz.
31. Plessing zu Plesse Gottschalk, Ritter von.
32. Polzer Wilhelm.
33. Priebsch Bruno.
34. Pucks Karl.
35. Rechnitzer Wilhelm.
36. Rupp Konrad.
37. Schilcher Max.
38. Schlesinger Karl.
39. Schwarz Paul.
40. **Steinwenter Artur.**
41. **Streißler Albert.**
42. Uranitsch Egon.
43. Verhouscheg Max.
44. Vestner Friedrich.
45. Waage Eugen.
46. Wachsler Fritz.
47. Weiß Jakob.
48. Widowitz Paul.
49. Zierler Franz.

Privatist:

Butkovich Klemens.

## VI. Klasse.

1. Albrich Edler v. Hermannsheim Wilhelm.
2. Arbesser v. Rastburg Leo.
3. Benesch Rudolf.
4. Buchmesser Gottfried.
5. Byloff Walter.
6. Casper Theodor.
7. **Deanino Peter.**
8. **Fetter Hugo.**
9. Fiedler Albrecht.
10. Florian Karl.
11. Hampel Alois.
12. Harwalik Richard.
13. **Heschl Siegmund.**
14. Hirsch Roman.
15. **Huber Max.**
16. Kern Josef.
17. Kirchschlager Karl.
18. Klammer Josef.
19. Kofler Ferdinand.
20. Kostka Theodor.
21. Kristoferitsch Franz.
22. **Kuchinka Wilhelm.**
23. **Kueß Alois.**
24. Kürzl Hermann.
25. Machan Hans.
26. Möschl Hermann.
27. **Nager Hans.**
28. Newes Dagobert.
29. Otter Johann.
30. Pöltl Julius.
31. **Poženel Hans.**
32. Pucher Robert.
33. Pucks Emil.
34. Rosenberg Adolf.
35. Sajovitz Robert.
36. Schiffermüller Raimund.
37. Schulz Robert.
38. Sieber Norbert.
39. Smekal Alexander.
40. Spork Ernst.
41. Stipper Hermann.
42. **Stolzer Hans.**
43. Töply v. Hohenvest Hans.
44. Unger Anton.
45. Weiser Eduard.
46. Wollmann Oskar.

## VII. Klasse.

1. Agsten Reinhard.
2. Aßmann Johann.
3. **Benesch Erwin.**
4. Birnbacher Theodor.
5. Borovan Rudolf.
6. Buchmesser Wilhelm.
7. Eibegger Georg.
8. Eichler Friedrich.
9. Einäugler Karl.
10. Einsiedler Johann.
11. Ettlmaier Johann.
12. Feichtinger Hermann.
13. Gann Viktor.
14. Glaser Leo.
15. Gleispach Ladislaus, Graf.
16. Graf Max.
17. **Grünwald Eugen.**
18. Gsellmann Heinrich.
19. **Hammer Hermann.**
20. Hysel Viktor.
21. Kleinert Otto.
22. Klöckl Vinzenz.
23. Korenda Blasius.
24. Lunzer Edler von Lindhausen Gustav.
25. Mayer Erwin.
26. Mühsam Walter.
27. Mulley Karl.
28. Neeb Franz.
29. Obereder Karl.
30. Oleownik Heinrich.
31. Pach Freiherr von Hansenheim Ernst.
32. **Planner Herbert, Edler v. Plann.**
33. Poschacher Heinrich.
34. **Robič Hugo.**
35. Rumpf Erich.
36. Sauseng Georg.
37. Schantl Adolf.
38. Schilcher Johann.
39. Schwarz Julius.
40. Sombor Viktor, Ritter v.
41. Steffan Max.
42. Stern Hermann.
43. Ulrich Josef.
44. Waissnix Rudolf.
45. Weiß Alfred.
46. Weißenböck Johann.
47. Wiegele Roman.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### VIII. Klasse.

1. Albrich Edler von Hermannsheim Max.
2. **Beran Otto.**
3. Braun Alexander.
4. Dostal Josef.
5. **Ettl Josef.**
6. **Felser Richard.**
7. Fischer Karl.
8. Fitz Artur.
9. Fleischhacker Hans.
10. **Gaischeg Friedrich.**
11. Gaugl Karl.
12. Grabner Hermann.
13. Hanke Karl.
14. Hantsch Maximilian.
15. Hingel Rudolf.
16. Hummel August.
17. Kneschaurek Hermann.
18. Langer Adolf.
19. Leicht Siegmund.
20. Leitmeier Hans.
21. Leopold Josef.
22. Liebenwein Rudolf.
23. Liebler v. Asselt Alfred.
24. Lorger Franz.
25. Machan Gustav.
26. Nager Felix.
27. Novak Karl.
28. Odörfer Emil.
29. Ott Ernst.
30. Podlesnik Adolf.
31. Pollak Fritz.
32. Purkarthofer Ignaz.
33. Puschenjak Friedrich.
34. Schmitz Wilhelm.
35. Schreiner Hans.
36. Schwaighofer Karl.
37. Schwarz Max.
38. **Semetkowski Walter, Edl. v.**
39. Seyffertitz Hugo, Freih. v.
40. Steinberg Ferdinand, Ritt. v.
41. Stolberg Rudolf.
42. Tripp Hermann.
43. Url Anton.
44. Urwalek Franz.
45. Wastian Franz.
46. Wieser Johann.
47. Zenz Hubert.

Privatist:
Scharfmesser Rudolf.

---

# III. Unterricht.

## A. Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichte Lehrplan samt den dazu gehörigen Instruktionen zu Grunde. Der Zeichenunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193, und vom 4. Jänner 1899, Z. 15.163 ex 1898, erteilt, war demnach in den vier unteren Klassen obligat. Der infolge Min.-Erl. vom 19. Juli 1893, Z. 316, für alle Klassen obligat gewordene Turnunterricht wurde gemäß der Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, durchgeführt.

## B. Lesestoff.

### α) Aus der römischen Literatur.

**III. Klasse *a* und *b*.**

Corn. Nep.: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Curtius Rufus: Mem. Alex. M. (J. Golling) Auswahl.

**IV. Klasse *a* und *b*.**

Caesar: Bell. Gall. I., IV., VI. u. VII. (Auswahl). Ovid (nach Sedlmayer): Metamorph. 1, 2, 3.

**V. Klasse.**

Liv.: I. (mit Auswahl), XXI. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. 3—5, 6, 12, 20, 26, 35; Fasti 7; Trist. 8; Ex Ponto 1, 4. — Privatlektüre: Livius: I. 14—23, 27—32; Ovid. Metam. 9, 10, 11, 16, 17, 18, 19, 23; Trist. 3, 4, 9, 10; Ex Ponto 3.

**VI. Klasse.**

Sallust: Bell. Jugurth. Cicero: In Catilinam I. Vergil: Eclog. I.; Aen. I.; Georg. (ausgewählte Stücke). — Privatlektüre: Caes. bell. civ. Cic. in Cat. II. u. III.

**VII. Klasse.**

Cicero: De imp. Cn. Pompei; in Catil. III., IV.; Cato maior. Vergil: Aeneis III., V., VI. — Privatlektüre: Cicero: In Catil., pro Milone, pro Roscio Amer., pro Ligario; Laelius. Vergil: Aen. IV.

**VIII. Klasse.**

Tacitus: Germania 1—27; Annal. I. 1—15, 33—36, 45—72; II. 69—83; III. 1—7; IV. 34, 35; XIV. 51—56; XV. 38—45, 60—65; XVI. 34, 35. Histor. I. 1; III. 1—15. Horaz: Oden I. 1—4, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 16, 20, 22, 35, 37; II. 3, 6, 10, 13, 14, 16, 17; III. 1, 2, 8, 9, 13, 30; IV. 3, 7. Epod. 2, 7, 13. Sat. I. 1, 9; II. 6. Epist. I. 2, 6; II. 1. — Privatlektüre: Cicero: in Catil. 3, pro Milone. Tacitus: Dialogus, Agricola, Germania 28—46. Horaz: Oden III. 3, 4, 5, 12, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 28, 29. Satir. I. 4—7, 10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### β) Aus der griechischen Literatur.

**V. Klasse.**

Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I., II., III., IV., VI. Kyrup. I., X. Homer (nach Christ): Ilias I. und II. Vers 1—51 des 1. Ges. auswendig. — Privatlektüre: Xenophon: Kyrup. XIII., XIV. Comm. III., IV. Homer: Ilias III., 1—200; X. 1—150 und XIX.

**VI. Klasse.**

Homer (nach Christ): Ilias III., IV., V., VI., VII. Herodot (Auswahl). Xenophon. Chrestom. Comment I. u. II. — Privatlektüre: Herodot (Hintner): Anhang I., II., III.

**VII. Klasse.**

Demosthenes: I. philippische Rede, III. olynthische Rede, III. philippische Rede. Homer: Odyssee I., V., VI., VII., VIII., X. — Privatlektüre: Homer: Odyssee II., III., IV., Ilias VII., XVII., XXIV. Platon: Laches. Demosthenes: II. olynth. Rede.

**VIII. Klasse.**

Platon: Apologie und Kriton; Phaedon cap. 64—67. Sophokles: Aias. Homer: Odyssee XIX., XXIV. Herodot (nach Hintner) Auswahl. — Privatlektüre: Xenophon (nach Schenkl): Memorabilia I. Herodot (nach Hintner): Anhang I., II., III. Homer: Ilias XII., XX., XXI., XXII; Odyssee V., XI., XV. XX. Platon: Euthyphron. Sophokles: Antigone. Isokrates: Demonikos.

### γ) Aus der deutschen Literatur.

**V. Klasse.**

Lesebuch.

**VI. Klasse.**

Lesebuch. Lessing: Mina von Barnhelm. — Privatlektüre: Herders Cid und Uhlands Ernst von Schwaben.

**VII. Klasse.**

Lesebuch. Schiller: Don Carlos; Tell; Jungfrau von Orleans. Goethe: Götz; Iphigenie auf Tauris. Shakespeare: Julius Cäsar.

**VIII. Klasse.**

Lesebuch. Lessing: Laokoon. Goethe: Hermann und Dorothea, Faust, I. Schiller: Die Braut von Messina. Körner: Zriny. Grillparzer: Die Ahnfrau, König Ottokars Glück und Ende. Shakespeare: König Lear. Hebbel: Die Nibelungen.

## C. Lehrplan für die relativ-obligaten und freien Gegenstände.

**Evangelischer Religions-Unterricht.** I. Abteilung (I. und II. Klasse), 2 St.: Aus der biblischen Geschichte: Das alte Testament. — Aus dem Gesangbuch: Ausgewählte Lieder. — Aus dem Katechismus: Das I. und II. Hauptstück. — II. Abteilung (III.—V. Klasse), 2 St.: Kirchengeschichte: Die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. — Glaubenslehre: Einleitung in die Heilige Schrift; das Leben Jesu. — Lektüre aus der Heiligen Schrift: Ausgewählte Stellen aus den Briefen und Evangelien. — III. Abteilung (VI.—VIII. Klasse), 2 St.: Glaubenslehre: Heilsordnung, die Hoffnungen und Verheißungen des Christentums, ferner Überblick über den Inhalt der Heiligen Schrift. — Kirchengeschichte: Von den Tagen des Pietismus bis auf unsere Zeit, Erklärung der Confessio Augustana. — Lektüre des Neuen Testamentes im Urtexte: Das Evangelium des Johannes sowie ausgewählte Stellen aus den Briefen des Apostels Paulus.

**Israelitische Religionslehre** in 2 Abteilungen mit je 1 Stunde. Untere Abteilung. Religion: Pflichtenlehre: Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Menschenliebe. — Biblische Geschichte: Das Reich Israel. — Privatlektüre: Das V. Buch Mosis im Urtexte. — Obere Abteilung. Religion: Die Offenbarungslehre als Quelle für die Erkenntnis Gottes. — Nachbiblische Geschichte: Vom babylonischen Exil bis Herodes. — Privatlektüre: Urtext der Gebete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Slovenische Sprache** (als zweite Landessprache für die Schüler mit slovenischer Muttersprache obligat). Der Unterricht wurde in drei Abteilungen, die aus Schülern aller Klassen nach dem Verhältnisse der Vorkenntnisse zusammengesetzt waren, in je 2 St. erteilt. I. Abteilung: Laut- und Formenlehre, Vokabel-Lernen, Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Slov. Elementarbuch. — II. Abteilung: Beendigung der Formenlehre, Vokabel-Lernen, Satzlehre, schriftliches Übersetzen, Sprechübungen, Memorieren. Lendovšek, Elementarbuch, und Lendovšek-Štritof, Slov. Lesebuch. — III. Abteilung: Wiederholung der Grammatik, Übersetzen, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Vorträge, Poetik, Literaturgeschichte. Lektüre aus Skets „Čitanka za V. in VI. razred srednjih šol".

**Steiermärkische Geschichte.** 2 St. wöchentlich. Schülerzahl 11. An der Preisprüfung beteiligten sich 8 Schüler.

**Darstellende Geometrie und konstruktives Zeichnen.** 1½ Stunden wöchentlich für die Schüler beider Staats-Gymnasien. I. Abteilung: Orthogonale Projektionen der Gebilde auf einer und auf zwei Projektionsebenen; Darstellung des Raumpunktes und der Raumgeraden; Bestimmung der Länge von Strecken, des Spurpunktes und Neigungswinkels der Geraden; gegenseitige Lage der Geraden; Darstellung der unbegrenzten Ebenen, Schnittpunkte einer Geraden mit der Ebene; parallele und senkrechte Stellung der Geraden zur Ebene; Einführung neuer Projektionsebenen; Bestimmung der Projektionen eines Punktes auf seinen Koordinaten; Drehung eines Punktes; Projektionen begrenzter Ebenen und ihre Merkmale; Bestimmung des Neigungswinkels einer Geraden zu einer Ebene; Bestimmung des Neigungswinkels zweier sich schneidender Ebenen; Bestimmung des Neigungswinkels einer Ebene zur Projektionsebene; Schattenkonstruktionen ebener Gebilde. — II. Abteilung: Die Körperecke und die eckigen Körper; Darstellung regelmäßiger Polyeder; die Pyramide in ihren Beziehungen auf Ebene und Gerade; das Prisma in seiner Beziehung auf Ebene und Gerade; Schnitt einer Geraden mit einem Polyeder; Schnitt zweier Polyeder; Schlagschatten und Schlagschattengrenze; die Kegelschnittslinien; Projektion des Kreises; Erzeugung und Darstellung krummer Flächen; die Kegel- und Zylinderfläche in Bezug auf Ebene und Gerade; Durchdringung krummflächiger Körper.

**Stenographie.** In zwei Kursen zu je 2 St. wöchentlich. I. Kurs: Die Korrespondenzschrift im vollen Umfange mit ausgedehnten praktischen Übungen im Schreiben und Lesen aus dem Lesebuche. II. Kurs: Vollständige Satzkürzungslehre mit Einschluß der logischen Kürzung. Übung im Lesen. Schnellschreibübungen.

**Freihandzeichnen.** 4 St. wöchentlich. Unobligater Gegenstand für die Schüler der V. bis VIII. Klasse. Zeichnen und Malen nach der Natur (Pflanzenformen, Stilleben, kunstgewerbliche Objekte, ornamentale und dekorative Formen u. dgl.). Das Skizzieren. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes; Zeichnen desselben nach geeigneten Studienköpfen und Gipsmodellen.

**Gesang.** I. Abteilung für Anfänger, 2 St. wöchentlich. II. Abteilung für Vorgerücktere, 2 St. wöchentlich.

**Kalligraphie.** 2 St. wöchentlich. Die Kurrent- und englische Schrift sowie Rondeschrift nach Professor Fritsch' Methode.

## D. Lehrbücher im Schuljahre 1903/1904.

### a) Obligate Gegenstände.

#### I. Katholische Religionslehre.

I. Klasse: Großer Katechismus. Neue Ausgabe.

II. Klasse: Zetter, Katholische Liturgik, 1. bis 4. Auflage.

III. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 1. bis 3. Auflage.

IV. Klasse: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 1. oder 2. Auflage.

V. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 1. bis 8. Auflage.

VI. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, II. Teil, 1. bis 7. Auflage.

VII. Klasse: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil, 6. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VIII. Klasse: Fessler, Geschichte der Kirche Christi, 1. bis 4. Auflage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### 2. Lateinische Sprache.

I. bis VIII. Klasse: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 4. bis 7. Auflage.

I. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil, 6. Auflage (mit Ausschluß der früheren).

II. Klasse: Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil, 2. bis 4. Auflage.

III. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, III. Teil, herausgegeben von Ziwsa, 2. Auflage.

IV. Klasse: Nahrhaft-Walser, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil, herausgegeben von Ziwsa, 2. Auflage.

V., VI., VII. und VIII. Klasse: Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Auflage.

III. Klasse: Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus, herausgegeben von J. Golling.

IV. Klasse: Caesaris Comm. de bello Gallico, ed. Prammer, 6. Auflage. — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 4. bis 6. Auflage.

V. Klasse: Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, herausgegeben von Sedlmayer, 4. bis 6. Auflage. — Livii ab urbe cond., libri I., II., XXI., XXII. et partes sel. ex libr. III., IV., VI., ed. Zingerle, 3. bis 5. Auflage.

VI. Klasse: Sallustii bell. Iugurth., ed. Scheindler. — Cicero in Catil., ed. Nohl, 3. Auflage. — Caesaris bellum civ., ed. Paul (ed. min.). — Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica von Klouček, 3. Auflage.

VII. Klasse: Cicero: Rede für Pompeius von Nohl, 2. Auflage. — Reden gegen Catilina von Nohl. — Cato Maior von Schiche. — Vergils Aeneis von Klouček, 3. Auflage.

VIII. Klasse: Taciti Germania, ed. Müller; Historische Schriften in Auswahl von A. Weidner. — Q. Horatius Flaccus. Auswahl von Petschenig, 3. Auflage.

### 3. Griechische Sprache.

III. Klasse: Curtius—v. Hartel, Griechische Schulgrammatik, 24. Auflage, bearbeitet von F. Weigel. IV.—VIII. Klasse: Curtius, Griechische Schulgrammatik, 19. und 22. Auflage, bearbeitet von W. v. Hartel.

III., IV., V. und VI. Klasse: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 15. bis 18. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VII. und VIII. Klasse: Schenkl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 8. bis 10. Auflage mit Ausschluß der früheren.

V. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9.—12. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ. 1. und 2. Auflage.

VI. Klasse: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 9. bis 12. Auflage. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. und 2. Auflage. — Herodots Perserkriege, herausgegeben von Hintner, 2. bis 5. Auflage.

VII. Klasse: Demosthenes, Orationes select., ed. Wotke, 3. und 4. Auflage. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ, 1. bis 4. Auflage.

VIII. Klasse: Platonis apologia Socratis et Criton, ed. Christ. — Sophoclis Aiax, ed. Schubert, 3. Auflage. — Homers Odyssee von Christ, 1. bis 3. Auflage.

### 4. Deutsche Sprache.

I. bis V. Klasse: Willomitzer, Deutsche Grammatik für österr. Mittelschulen, 6. bis 10. Auflage.

I. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 1. Klasse der österr. Mittelschulen, 6. bis 10. Auflage.

II. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 2. Klasse der österr. Mittelschulen, 4. bis 8. Auflage.

III. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 3. Klasse der österr. Mittelschulen, 4. bis 7. Auflage.

IV. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die 4. Klasse der österr. Mittelschulen, 3. bis 8. Auflage.

V. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 1. Teil, 2. und 3. Auflage.

VI. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. Teil, 4. und 5. Auflage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 3. Teil, 2. Auflage.

VIII. Klasse: Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 4. Teil.

### 5. Geographie und Geschichte.

I. bis III. und V. bis VII. Klasse: Dr. Eduard Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Klasse der Mittelschulen, 2. bis 5. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie für die IV. Klasse der Mittelschulen, 3. bis 5. Auflage.

I. bis VIII. Klasse: Kozenn, Geogr. Schul-Atlas für Gymnasien, 34. bis 39. Auflage.

II. bis VIII. Klasse: Putzger, Histor. Schul-Atlas, 17. bis 22. und 24. Auflage.

II. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die unteren Klassen der Mittelschulen, 2. bis 4. Auflage.

III. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die unteren Klassen der Mittelschulen, 1. bis 4. Auflage.

IV. Klasse: Fr. M. Mayer, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die unteren Klassen der Mittelschulen, 1. bis 4. Auflage.

V. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 4. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VI. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 3. Auflage. Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters, 1. und 2. Auflage und Zeehe, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Gymnasien.

VII. Klasse: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für die oberen Klassen der Gymnasien.

VIII. Klasse: Zeehe-Schmidt, Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gymnasialklasse.

### 6. Mathematik.

I. bis IV. Klasse: Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 2. bis 4. Auflage. — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 4. bis 6. Auflage.

V. Klasse: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für Obergymnasien, bearbeitet von A. Neumann, 26. und 27. Auflage. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie, bearbeitet von J. Spielmann, 23. Auflage mit Ausschluß der früheren.

VI. bis VIII. Klasse: Wapienik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen der Mittelschulen. — Wallentin, Methodisch geordnete Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der Algebra und allgem. Arithmetik, 3. bis 5. Auflage. — Wapienik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. — Schlömilch, Fünfstellige logar.-trigonom. Tafeln.

### 7. Naturgeschichte.

I. und II. Klasse: Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Tierreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mik, 23. bis 25. Auflage. — Pokornys Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 16. bis 21. Auflage.

III. Klasse (2. Sem.): Pokornys Illustr. Naturgeschichte des Mineralreiches, bearbeitet von Dr. R. Latzel und J. Mik, 20. Auflage mit Ausschluß der übrigen.

V. Klasse: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. bis 4. Auflage. — Wretschko, Vorschule der Botanik, 6. und 7. Auflage.

VI. Klasse: Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen, 2. und 3. Auflage.

### 8. Naturlehre.

III. (1. Sem.), IV. Klasse: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, besonders der Gymnasien, 19. und 20. Auflage, bearbeitet von Pscheidl.

VII. und VIII. Klasse: Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 6. Auflage.

### 9. Philosophische Propädeutik.

VII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Logik, 1. und 2. Auflage.

VIII. Klasse: Höfler, Grundlehren der Psychologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### *b)* Relativ-obligate und freie Gegenstände.

#### 1. Evangelische Religionslehre.

I. Abteilung (I. und II. Klasse): Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogtums Baden, 9. Auflage. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage. — Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Abteilung (III. bis V. Klasse): H. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 7. bis 10. Auflage. — Gesangbuch, wie in der I. Abteilung. — Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes. Wien 1881. — Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht, 2. Auflage. — Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage.

III. Abteilung (VI. bis VIII. Klasse): K. R. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht an Gymnasien, 7. Auflage. — Novum testamentum graece. Herausgegeben von der Württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart.

#### 2. Israelitische Religionslehre.

I. Abteilung (I. bis IV. Klasse): Wolf, Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend, 2. Heft, 13. Auflage, 3. Heft, 9. und 10. Auflage.

II. Abteilung (V. bis VIII. Klasse): Wolf, Die Geschichte Israels, 4. Heft, 9. Auflage. — L. Philippson, Die israelitische Religionslehre, Wien 1878.

#### 3. Slovenische Sprache.

I. und II. Abteilung: Lendovšek, Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen, Wien 1890. — Lendovšek-Štritof, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen, Wien 1897.

III. Abteilung: Sket, Slovenska čitanka za peti in šesti razred srednjih šol, 2. Auflage.

#### 4. Steiermärkische Geschichte.

Hirsch-Zafita, Heimatkunde des Herzogtums Steiermark, 2. Auflage.

#### 5. Stenographie.

I. und II. Abteilung: Fr. Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 5. bis 9. Auflage.

## E. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

### V. Klasse.

1. „Schön ist nach dem großen das schlichte Heldentum". (Uhland.) [H.] — 2. Der Chor der Erinyen und seine Bedeutung in den „Kranichen des Ibykus". — 3. Was hat der Naturgenuß vor anderen Vergnügungen voraus? [H.] — 4. Welche Umstände machen den Tod Siegfrieds so erschütternd? — 5. Weihnachten in Natur, Glauben und Leben. [H.] — 6. Hanno spricht im karthagischen Senate für die Aufrechterhaltung des Vertrages mit Rom. (Nach Livius XXI, 10.) — 7. Durch welche Redekünste weiß sich Reineke vor der Todesstrafe zu retten? [H.] — 8. Lehrling, Schüler, Jünger, Zögling. [H.] — 9. Der Gedankengang der Rede des Nikodemus in Klopstocks „Messias" IV, 397—530. — 10. „Genus durum sumus experiensque laborum et documenta damus, qua simus origine nati." [H.] — 11. Unser Maiausflug. — 12. Wie begründet Homer den Groll des Achilleus? [H.] — 13. Meine Ferienpläne.

*Dr. Justus Lunzer.*

### VI. Klasse.

1. Das Heldentum des Ritters in Schillers Romanze „Der Kampf mit dem Drachen". [S.] — 2. Das Wasser, der Gehilfe und der Feind des Menschen. [H.] — 3. Die verletzte Heldenehre im Hildebrandsliede. [S.] — 4. Was erzählt uns der Hellespont aus der alten Geschichte? [H.] — 5. Die Begegnung Siegfrieds und Kriemhildens. (Ein Augenblicksbild.) [S.] — 6. Das „Volk" in den beiden Romanzen Schillers „Die Kraniche des Ibykus" und „Der Kampf mit dem Drachen." [H.] — 7. Siegfrieds letzter Lebenstag. [S.] — 8. Aus der Privatlektüre „Herzog Ernst von Schwaben" von J. L. Uhland: Adalbert von Falkenstein; seine Anteilnahme an der Handlung. [H.] — 9. Übersetzung des Spruches Walthers

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von der Vogelweide: „Philipps Krönung“ nebst kurzer geschichtlicher Einleitung. [S.] — 10. Welche sittlichen und politischen Anschauungen offenbaren die einzelnen gelesenen Sprüche Walthers von der Vogelweide? [H.] — 11. Mit welchem Recht erschien schon den mittelalterlichen Chronisten die Schlacht auf dem Marchfelde als ungemein denkwürdig? [S.] — 12. Das Zutreffende der Worte: „Summa, Cid der erste Krieger — Edel, auf der Ehre Gipfel — Treu, verständig, mannhaft, klug — Ohne Beugung vor dem Herrn.“ (Auf Grund der Privatlektüre von Herders „Cid“.) [H.] — 13. Verwandtschaft zwischen Walther von der Vogelweide und Friedrich Gottlieb Klopstock hinsichtlich des Inhaltes ihrer Dichtungen. [S.]

*J. G. Reis.*

### VII. Klasse.

1. Hauptunterschied des griechischen und des Shakespearischen Dramas nach Herders Abhandlung „Von deutscher Art und Kunst“. [H.] — Herders Ansichten über das Volkstümliche überhaupt und die volkstümliche Poesie. [S.] — 3. Die Darstellung der politischen Zustände des Deutschen Reiches in Goethes „Götz“. [H.] — 4. Iphigenie als Verkörperung des Humanitätsgedankens. [S.] — 5. Wodurch wird in der Iphigenie von Goethe und von Euripides die Erkennung der Geschwister herbeigeführt? (H.) — 6. Das Vorspiel der Jungfrau von Orleans und seine Bedeutung für das ganze Stück. [S.] — 7. Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. [H.] — 8. Die Folgen kriegerischen Glücks und Unglücks im Leben der Völker. [S.] — 9. Die Bedeutung des landschaftlichen Elementes in Schillers Tell. [H.] — 10. Die Hauptgedanken in Schillers „Spaziergang“. — 11. Charakter Wilhelm Tells. [S.] — 12. Schillers Ansicht über das Drama in den beiden Gedichten: „An Goethe, als er den Mahomet von Voltaire auf die Bühne brachte“ und „Shakespeares Schatten“. [H.]

*Lantschner.*

### VIII. Klasse.

1. Auf welche Weise erweitert Schiller die Glockengießer-Werkstätte zu einem Schauplatz der Welt? [S.] — 2. Über Lessings Ausspruch, daß bei den Alten die Schönheit das höchste Gesetz der bildenden Künste gewesen sei. [H.] — 3. Mit welchem Rechte schließt man aus den Vergnügungen eines Menschen auf seinen geistigen und sittlichen Wert? [S.] — 4. Festrede zur Enthüllung eines Denkmals. [H.] — 5. Über Goethes Ausspruch im Prolog zu „Hermann und Dorothea“: „Denn wer wagte mit Göttern den Kampf? und wer mit dem einen? — Doch Homeride zu sein, wenn auch der letzte, ist schön!“ [S.] — 6. Inwiefern wendet Goethe die im „Laokoon“ erlaubten Kunstmittel in „Hermann und Dorothea“ an? [H.] — 7. Sokrates, ein Vorbild der studierenden Jugend. [H.] — 8. „Wie die Seher verkündet, so ist es gekommen: — Denn noch niemand entfloh dem verhängten Geschick; — Und wer sich vermißt, es klüglich zu wenden, — Der muß es selber erbauend vollenden!“ [S.] — 9. „Es soll der Sänger mit dem König geh'n, — Sie beide wohnen auf der Menschheit Höh'n.“ (Jungfrau von Orleans.) [H.] — 10. „König Ottokars Glück und Ende“. (Verhältnis des Dramas zur Geschichte). [S.] — 11. Die Bedeutung der großen Ströme für die Kultur der Menschheit. [Maturitätsarbeit.]

*Dr. Wertheim.*

## F. Übungen im Vortrage.

### VII. Klasse.

1. Die geistlichen Spiele des Mittelalters (Mühsam). — 2. Goethe 1749—1775 (Prohaska). — 3. Grillparzers Leben und Werke (Kleinert). — 4. Körners Leben und Werke (Grünwald). — 5. Über das Wesen der Beleidigung und ihrer Sühne (Benesch). — 6. Hans Sachs in Wahrheit und Dichtung (Prohaska).

*Lantschner.*

### VIII. Klasse.

1. Gerhart Hauptmanns „Weber“. (v. Semetkowski). — 2. Ottokar Kernstocks mittelhochdeutsche Dichtungen. (Wastian.) — 3. Eichendorffs Roman „Aus dem Leben eines Taugenichts“ ein Charakterstück deutscher Romantik. (Wastian.) — 4. Ibsens „Fest auf Solhaug“. (v. Semetkowski.) — 5. Grillparzers „Bruderzwist im Hause Habsburg“. (Puschenjak.) — 6. Der Aufschwung Österreichs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. (Lorger.) — 7. Deutsches Volkstum in Literatur, Musik und bildender Kunst. (v. Semetkowski.)

*Dr. Wertheim.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV. Lehrmittel-Sammlungen.

## 1. Bibliothek.

### A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Karl Winkler.

*Ankauf.*

*a)* Fortsetzungen.

Kirchenschmuck, 1903, 5—12; 1904, 1—5. — Grimm, Wörterbuch, 10. Bd., 11. u. 12. Lief.; 13. Bd., 3. Lief. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 23. Heft. — Neudrucke deutscher Literaturwerke, 200—206. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 48., 49. u. 50. Lief. — Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 46. Bd., 5—12; 47. Bd., 1—2. — Abhandlungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 5. Bd., 1. Heft. — Petermann, Mitteilungen, 1903, 6—12; 1904, 1—4. — Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht, 1903, 4—8; 1904, 1—3. — Zeitschrift für den phys.-chem. Unterricht, 1903, 4—6; 1904, 1—3. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1903, 6—12; 1904, 1—5. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin, 1903, 5—12; 1904, 1—5. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, 11. u. 12. Bd., 6.—10. Heft; 13. u. 14. Bd., 1.—4. Heft. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 76.—79. Lief. — Paulys Real-Enzyklopädie, hg. von Wissowa, 9. Halbbd. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 27. u. 28. Halbbd. — Helmolt, Weltgeschichte, 8. Bd. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, 13. u. 14. Jahrgang. — Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 1903, 3—10; 1904, 1—4. — Engler-Prantl, Pflanzenfamilien, 217.—219. Lief. — Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze, 90. u. 91. Lief.; Laubmoose, 39.—41. Lief. — Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreiches 66.—71. Lief. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens, 1904. — Verordnungsblatt, 1903, 12—24; 1904, 1.—10.

*b)* Neuanschaffungen.

Jerusalem, Die Aufgaben des Mittelschullehrers. — Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten, 2. Aufl. — Münch, Geist des Lehramts. — Burgerstein und Netolitzky, Handbuch der Schulhygiene. — Höfler-Witasek, 100 psychologische Schulversuche mit Angabe der Apparate, 2. Aufl. — Schiller, Weltgeschichte, 4. Bd. — Lübkers Reallexikon des klassischen Altertums, 7. Aufl. — Cauer, Die Kunst des Übersetzens. — Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie, 1. Bd. — Petersdorff, Germanen und Griechen. — Schlossar, Die Literatur der Steiermark in historischer, geographischer und ethnographischer Beziehung. — Dietsch, Herodoti Historiarum libri IX, Vol. II (5 Exemplare). — Hermann, Platonis Hippias uterque, Jo, Menexenus (5 Exemplare). — Güthling, Ovidii carmina in exilio composita (5 Exemplare).

*Geschenke.*

Jahreshefte des österreichisch-archäologischen Institutes in Wien, 6. Bd., (Min. f. K. u. U.) — Heimatskarte der deutschen Literatur. Für Schulzwecke entworfen und gezeichnet von Prof. Karl Ludwig (Min. f. K. u. U.). — Mitteilungen des historischen Vereines, 50. Heft. — Steirische Zeitschrift für Geschichte, 1. Jahrg., 1.—4. Heft. — Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen, 32. Jahrg. — Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichte, 33. Jahrg. (Historischer Verein für Steiermark). — Der Steirische Bienenvater. Illustr. Monatsblatt, 1. Jahrg., 1.—6. Heft (Steiermärkischer Bienenzucht-Verein). — Pfarrer P. Blasius Hanf als Ornitholog, dargestellt vorzüglich auf Grundlage der Schriften desselben von P. Alexander Schaffer (Stift St. Lambrecht). — Festschrift zur Erinnerung an die Feier des 50jährigen Bestandes der deutschen Staats-Oberrealschule in Brünn (Staats-Oberrealschule in Brünn). — In honorem Josephi Victoris Scheffel, hg. vom Scheffelbunde in Österreich. — Scheffel-Gedenkbuch. Eine Sammlung ernster und heiterer Lieder. — Allgemeiner Führer durch das k. k. naturhistorische Hofmuseum. — Was trage ich vor? 142 humoristische Vorträge, hg. von Reuther. — 53 Bändchen der Reclamschen Universal-Bibliothek (Heinrich R. v. Gabriel, stud. jur.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## B. Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Josef Holzer.

*Ankauf.*

*a)* Fortsetzungen.

Bachems neue illustr. Jugendschriften, 23.—27. Bd. — Das Neue Universum, 24. Jahrg. — Jahrbuch der Erfindungen, 4. Jahrg. — Gaudeamus, 6. Jahrg. (Schluß), 7. Jahrg., 1.—18. Heft — K. May, Im Reiche des silbernen Löwen, 4. Bd. — Das große Weltpanorama.

*b)* Neuanschaffungen.

Auguste Groner: Aus Tagen der Gefahr; Aus vaterländischen Kriegen. — F. W. Hackländer, Der letzte Bombardier. — Fr. Wiesenberger, Robinson. — Adalb. Stifter: Katzensilber; Bergkristall. — H. L. Andersen, Märchen (Auswahl). — L. Pauer, Vinzenz, der Köhlerbub. — W. Hauff, Das kalte Herz, ein Märchen. — Edm. de Amicis, Von den Apenninen zu den Anden, übersetzt von Fr. Wiesenberger. — Gustav Freytag, Ingo und Ingraban. — Peter Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch für die reifere Jugend. — Otto Ule, Warum und Weil, Physik; 8 Aufl. bes. von F. Langhoff. — H. v. Strauch, Am Grenzwall. — Robert Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. — Julius Verne, Reisestipendien. — Gustav Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler, 3 Bde. — Jul. M. Thetter, Schicksals Weben. — Aug. Groner, Jakob der Grillschmied. — Joh. Kleinpaul, Ferdinand Cortez und die Eroberung von Mexiko. — Franz Netopil, Der Pfalz-Erzherzog.

*Geschenke.*

Von Herrn stud. jur. H. v. Gabriel folgende Schulausgaben: Lessings Mina von Barnhelm, von Neubauer; Herders Cid, von Jauker; Lessings Emilia Galotti, von Rebhann; Schillers Jungfrau von Orleans, von Ullsperger; Goethes Götz von Berlichingen, von Sauer; Goethes Iphigenie in Tauris, von Jauker; ferner Schillers Kleine Schriften vermischten Inhaltes, mit einer Einleitung von K. Goedeke; Lessings Briefe, die neueste Literatur betreffend, mit einer Einleitung von Hugo Göring; Lessings Philotas; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende und Ein treuer Diener seines Herrn, mit Einleitungen von Sauer; Unsere Kaiserin, von Baron Eugen d'Albon; Um Afrika, Skizzen von der Reise Sr. Majestät Korvette „Helgoland"; Studien unter den Tropen Amerikas, von Dr. Franz Engel. — Von der Buchhandlung J. Meyerhoff: Kurze Geschichte Österreichs, von Prof. J. G. Reis. — Vom Abiturienten Wilibald Brodmann: Goethes Iphigenie auf Tauris, Ausgabe von Neubauer, und Goethes Götz von Berlichingen, Ausgabe von Smolle. — Vom Abiturienten Karl Poleschinski: Lessings Laokoon, Ausgabe von Jauker, und Shakespeares Julius Caesar, Ausgabe von Resch. — Vom Abiturienten Richard Uranitsch: Der Schmetterlingsfreund, von Hofmann; ferner die Schulausgaben von Lessings Laokoon (Jauker), Shakespeares Julius Caesar (Resch), Schillers Maria Stuart (Müller), Goethes Götz von Berlichingen (Smolle), Goethes Iphigenie auf Tauris (Neubauer), Goethes Egmont (Blume), Goethes Hermann und Dorothea (Lichtenheld). — Vom Schüler Hans Diller (III. *b*): Der Lawinenpfarrer, von Artur Achleitner. — Vom Schüler Rudolf Sirc (II. *b*): Hohe Freunde, Novelle aus der Jugendzeit des klass. Weimar, von Rob. Heller.

## Anhang.

### Bibliothek des Vereines zur Unterstützung würdiger Schüler der Anstalt.

*Ankauf.*

4 St. Auswahl aus Tacitus, von Weidner. — 3 Schenkl, Griechisches Übungsbuch. — 3 Scheindler und Sedlmayer, Lateinisches Übungsbuch. — 3 Kozenn-Hardt, Schulatlas. — 1 Schmidt, Kommentar zu Livius. — 1 Wretschko, Botanik. — 2 Močnik, Algebra. — 2 Močnik, Geometrie. — 5 Curtius-Hartel, Griechische Grammatik. — 2 Schenkl, Griechisches Elementarbuch. — 1 Pokorny, Pflanzenreich. — 3 Goldbacher, Lateinische Grammatik. — 1 Golling, Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curtius Rufus. — 15 Vokabulare zu Gollings Chrestomathie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*Geschenke.*

Brauchbare Schulbücher spendeten: Die Verlagsbuchhandlung Fr. Tempsky in Wien 20 St.; Herr Hochschul-Professor Dr. Franz Hočevar in Graz 6 St.; Herr Lehramtskandidat Hans Arneiz 2 St.; Fritz List (IV.*a*) 8 St; Heinrich Kalmann, (V. Kl.) 8 St.; Herr stud. jur. Heinrich Ritter von Gabriel 6 St.; Nikolaus Zar (IV. *a*) 12 St.; Dietrich Franz (V. Kl.) 8 St.; Franceschi Peter (IV. *b*) 11 St.; Frau Tina Zacharias 2 St.; Herr Erich R. v. Andrioli 1 St.

Stand der Sammlungen:

| | |
|---|---|
| Lehrerbibliothek: Anzahl der Bände | 4873 |
| „ „ Hefte | 1585 |
| „ „ Programme | 17935 |
| Schülerbibliothek: Anzahl der Werke | 967 |
| „ „ Bände | 1724 |
| Bibliothek des Unterstützungsvereines: Anzahl der Bände | 1415 |

Apparate zu psychologischen Schulversuchen:

3 Zylinder von verschiedenem Volumen, aber gleichem Gewicht. — 2 äußerlich gleiche Körper von verschiedenem absoluten Gewicht.

Stand der Sammlung:

33 Stücke.

## 2. Musikaliensammlung.

Kustos: Gesangslehrer Leopold Wegschaider.

*Ankauf.*

*a)* Ein Chor geistlichen Inhaltes mit 130 Stimmen. *b)* Zwei Chöre weltlichen Inhaltes mit 202 Stimmen.

Stand der Sammlung:

*a)* 9 Messen mit 394 Stimmen; *b)* 16 Chöre geistlichen Inhaltes mit 1096 Stimmen; *c)* 21 Chöre weltlichen Inhaltes mit 1377 Stimmen; *d)* 13 Hefte Partituren; *e)* ein neues Harmonium.

## 3. Geographisches Kabinett.

Kustos: Professor Johann Georg Reis.

*Ankauf.*

Schulwandkarte von Asien von Haardt; oro-hydrographische Karte des Deutschen Reiches von Sydow-Habenicht; Wandkarte von Alt-Griechenland und des Römischen Reiches von Kiepert; Hölzls geographische Charakterbilder: Die Dünen und Helgoland, Himalaya-Gebirge, der Rhein bei St. Goar, Nilkatarakte bei Assuan und das Berner Oberland; 42 Bilder aus der Sammlung „Die Malerei", Verlag A. E. Seemann; Leonardo da Vincis „Das Abendmahl", Raffaels „Sixtinische Madonna". Verlag Pichlers Witwe.

Stand der Sammlung.

6 Planigloben; 55 Wandkarten, welche die physikalische Geographie betreffen; 15 Wandkarten, welche die politischen oder ethnographischen Verhältnisse darstellen; 54 Wandkarten für den geschichtlichen Unterricht; 110 Bilder für den geographischen, 301 für den geschichtlichen Unterricht; 6 Reliefkarten; 3 Panoramen; 1 Globus; 16 Spezialkarten (Steiermark); 1 Zeittafel; 40 Diapositive. Die Sammlung von Rohprodukten zählt 33 Nummern, die der geologischen und mineralogischen Abteilung 78, die von Gegenständen der Textil-Industrie u. s. w. 2, die der Photographien 8, die der Münzen und Medaillen 191 Inventarnummern. Ein Rest ist noch zu beschreiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 4. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Kustos: Prof. Joh. Hammer.

*Ankauf.*

1 Porzellanlöffel; 1 Rohrzange; 1 Demonstrationsmaßstab; 1 Giftheber; 1 Aneroid; 1 Heberbarometer; 1 Demonstrationswage von Ruprecht in Wien; 1 Gewichtssatz; 1 Apparat für Standfestigkeit; 1 Rezeptor mit Eprouvette, Nebenapparat zum Doppel-Thermoskop für Gefrierpunkt-Demonstration; 4 Nebenapparate zum Doppel-Thermoskop für Nachweis des Jouleschen Gesetzes; 1 kleiner elektromagnetischer Motor zur Demonstration der Verminderung der Jouleschen Wärme bei gleichzeitig vom Strome geleisteter Arbeit; 2 Rezeptoren zur Demonstration des Wärmeverbrauches beim Schmelzen von Walrat, verglichen mit Wachs; 1 Trockensäule nach Elster und Geitel.

*Geschenke.*

Eine 3 *m* lange Eisendrahtspirale vom Herrn Buchhalter Sauseng; 3 Elektroskope nach Fischer, vom Kustos angefertigt; 1 Replenisher, vom Kustos angefertigt.

Stand der Sammlung:

Utensilien 28, Werkzeuge 81, Chemie 96, Mechanik 218, Akustik 51, Optik 102, Wärmelehre 43, Magnetismus und Elektrizität 195, Astronomie 3. Zusammen: 817.

## 5. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Prof. D. J. Günter.

*Ankauf.*

Seehund, Pinguin, purpurroter Ibis, Dorsch, Hecht; Backenzahn und Stoßzahn vom Elefanten; Gelenkquarz, Kalzitkristallgruppe mit großen Rhomboedern, Serpentin mit Serpentinasbest, gelb, Glasopal, Wasseropal, Granatfels, Schwefel von Swoszowice, Bohnerz von Gottschee, Kaliglimmer, (großer Kristall), Kugeldiorit; ein natürlicher Ast der Rotangpalme; 20 Lupen zum Gebrauche der Schüler; 10 Wandtafeln für den naturhistorischen Unterricht von Engleder.

*Geschenke.*

Seidenschwanz (Herr Graf Woraczicki); Hühnerhabicht (Herr k. k. Notar R. Steinböck); Antimon mit farnkrautartigen Figuren (Herr kais. Sekretär Fodor); Symbiose von Murex, Actinia und Auster (Herr Dr. Marktanner); Kreuzotter aus Bosnien (H. Töply, VII. Kl.); große Seenadel (G. Bachner, III. Kl.); geschliffener Porphyr, Kerzenkohle, Kohleneisenstein, Teschenit, Lapilli vom Köhlerberg bei Freudenthal, Alabaster mit Erosionswirkung; dichter, schwarzer Kalk mit Pyrit, Konglomerat von Enns, Salzburg und von Windisch-Garsten (geschenkt vom Kustos).

Stand der Sammlung in Stücken:

*a)* Zoologische Sammlung: Skelette und Skeletteile 69, Spiritus-Präparate 315, gestopfte Tiere 284, Trocken-Präparate 111, Molluskenschalen 206, zoologisch-mikroskopische Präparate 204, zoopaläontologische Sammlung 196, Modelle 45. *b)* Botanische Sammlung: Pflanzen-Faszikel 21, Hölzer 37, andere Trocken-Objekte 6, botanisch-mikroskopische Präparate 130, fossile Pflanzen 14, Modelle 53. *c)* Mineralogische Sammlung: Minerale 1182, Kristallmodelle 225. *d)* Petrographische Sammlung: Gesteine 174, Dünnschliffe 16. *e)* Abbildungen 608. *f)* Wissenschaftliche Instrumente 72. *g)* Werkzeuge 18. *h)* Aquarium 1.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Kustos: Prof. Ludwig Ritter v. Kurz.

*Ankauf.*

40 Kollektionen von je 18 kleinen geometrischen Holzmodellen zum perspektivischen Zeichnen, von der Ersten Steierm. vereinigten Tischlerei in Graz; 19 Holzmodelle (einfache Bauformen und Geräte), 7 Stücke Flaschen und Trinkgefäße, dann Thieme und Elßner, Skizzenhefte für Anfänger (1. und 2. Heft; 52 Blätter und Text), von A. Müller-Fröbelhaus in Wien; 24 verschiedene Früchte und Pflanzenpräparate, von der Allgem. Österr. Lehrmittelanstalt in Wien.

Stand der Sammlung:

Geräte 254, Drahtmodelle 57, elementare und architektonische Holzmodelle 862, architektonische Gipsmodelle, Gefäße und Geräte 87, ornamentale Gipsmodelle und Naturformen 223, figurale Gipsmodelle 93, Vorlagen und Hilfswerke 2725 Blätter und 12 Bände. Zusammen 4313 Stücke.

## 7. Turn- und Spielgeräte.

Kustos: Turnlehrer Anton Menacher.

*Ankauf.*

*a)* Turngeräte: 1 Springbrett (Patent „Öttl"); 4 Holzleisten.

Stand der Sammlung:

333 Stücke.

*b)* Spielgeräte: 4 Stück Körbe zum Korbballspiel und 14 rote und 14 grüne Schärpen.

Stand der Spielgeräte:

150 Stücke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# V. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

In Befolgung des diesen Gegenstand betreffenden Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.097, wandte sich der Berichterstatter an die Besitzer, beziehungsweise Pächter der verschiedenen Eislaufplätze und Bade-Anstalten, welche die an sie gestellten Bitten freundlich gewährten und den Schülern des hiesigen Gymnasiums gegen Vorweisung amtlicher Legitimationen eine bedeutende Ermäßigung zugestanden, wofür den betreffenden Inhabern an dieser Stelle zugleich der beste Dank der Anstalt hiemit ausgesprochen sei.

Der Eifer, mit dem die Gymnasial-Jugend infolge der verringerten Kosten während des Winters dem Schlittschuhlaufen und während des Sommers dem Baden und Schwimmen oblag, übte einen günstigen Einfluß auf die Kräftigung ihres Körpers und ihrer Gesundheit aus.

**Jugendspiele:** Die Jugendspiele wurden auf dem Spielplatze vor der Landesturnhalle, den der steiermärkische Landesausschuß in höchst dankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung stellte, abgehalten. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich folgende Spiele: Kreisball, Tag und Nacht, Barlaufen, Schockball, Schleuderball, Fußball, Faustball, Korbball.

Ordnung:

| Tag | Stunde | Klasse | Spielleiter | Aufseher |
|---|---|---|---|---|
| Dienstag | 6—7¼ abends | V.—VIII. | Hummel August und Odörfer Emil (VIII.) | Professor Alfred Heinrich |
| Donnerstag | 6—7¼ abends | I. *a*, I. *b* und II. *a*, II. *b* | Gann Viktor Mulley Karl (VII.) und Pucks Emil (VI.) | Professor Josef Holzer |
| Samstag | 6—7¼ abends | III. *a*, III. *b* und IV. *a*, IV. *b* | Lücker Julius und Pacher Richard (V.) | Professor Dr. Justus Lunzer Edler von Lindhausen |

Wie alljährlich, unternahmen auch heuer die Professoren mit ihren Schülern wiederholt Ausflüge in die nähere und entferntere Umgebung der Stadt.

Die Konferenz, betreffend die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend, wurde am 10. Dezember 1903 abgehalten.

Während der täglichen Unterrichts-Unterbrechungen um 9, 10 und 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags wurden die Schüler, wenn die Witterung es gestattete, in den Hof des Gymnasial-Gebäudes gelassen, wo sie sich in munterster Weise herumtrieben.

In Befolgung des L.-Sch.-R.-Erl. vom 8. Dezember 1903, Z. 11.873, wurden die zwei kleinen Schriften von Leo Burgerstein über die Schulgesundheitspflege, nämlich *a)* „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen“ und *b)* „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“, Schülern und Eltern zur Anschaffung dringend empfohlen und ihnen auch in einer sehr großen Anzahl durch die Anstalt übermittelt.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# VI. Statistik der Schüler.

| | I. a | I. b | II. a | II. b | III. a | III. b | IV. a | IV. b | V. | VI. | VII. | VIII. | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Zahl der Schüler.** | | | | | | | | | | | | | |
| Zu Ende 1902/1903 . . . . . | 37 | 37 | 46 | 40 | 39 | 38 | 28 | 32 | 53 | 50 | 49 | 41 | 490 |
| Zu Anfang 1903/1904 . . . . . | 51 | 48 | 40 | 38 | 43 | 38 | 39 | 34 | 50 | 48 | 51 | 48 | 528 |
| Während d. Schuljahres eingetreten | 2 | — | 1* | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | 2 | 8 |
| Im ganzen also aufgenommen . . | 53 | 48 | 41 | 38 | 43 | 40 | 39 | 31 | 51 | 48 | 51 | 50 | 536 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Neu aufgenommen, und zwar: | | | | | | | | | | | | | |
| aufgestiegen . . . . . | 46 | 43 | 2 | 4 | 4 | 7 | 1 | 5 | 3 | — | — | 3 | 118 |
| Repetenten . . . . . | 2** | 1 | 1* | 1 | — | 2 | — | 2 | — | 1 | — | — | 10 |
| Wieder aufgenommen, und zwar: | | | | | | | | | | | | | |
| aufgestiegen . . . . . | — | — | 31 | 27 | 37 | 23 | 37 | 27 | 48 | 47 | 49 | 47 | 373 |
| Repetenten . . . . . | 5 | 4** | 7 | 6 | 2 | 8 | 1 | — | — | — | 2 | — | 35 |
| Während d. Schuljahres ausgetreten | 7 | 17 | 6 | 4 | 5 | 7 | 1 | 2 | 1 | 2 | 4 | 2 | 58 |
| Schülerzahl zu Ende 1903/1904 . | 46 | 31 | 35 | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 50 | 46 | 47 | 48 | 478 |
| Darunter öffentliche Schüler . . | 45 | 31 | 33 | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49 | 46 | 47 | 47 | 473 |
| Privatisten . . . . . | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 5 |
| **2. Geburtsort** (Vaterland).† | | | | | | | | | | | | | |
| Graz . . . . . | 19[1] | 12 | 15[2] | 15 | 12 | 11 | 15 | 12 | 29 | 32 | 24 | 24 | 220[3] |
| Steiermark außer Graz . . . . | 15 | 13 | 12 | 13 | 12 | 13 | 16 | 13 | 11 | 8 | 17 | 12 | 155 |
| Österreich unter der Enns . . . | 1 | 2 | 1 | 1 | 4 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 5[1] | 24[1] |
| „ ob der Enns . . . . | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Salzburg . . . . . | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Kärnten . . . . . | 2 | 2 | 1 | 1 | 5 | — | 1 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2 | 21 |
| Krain . . . . . | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 4 |
| Tirol und Vorarlberg . . . . . | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 6 |
| Küstenland . . . . . | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 3 | — | — | — | 5 |
| Dalmatien . . . . . | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| Böhmen . . . . . | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | 9 |
| Mähren . . . . . | 3 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | — | 8 |
| Schlesien . . . . . | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Galizien . . . . . | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | 3 |
| Bukowina . . . . . | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Ungarn . . . . . | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | - | — | — | — | 3 |
| Kroatien und Slavonien . . . . | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| Bosnien und Herzegowina . . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Deutsches Reich . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schweiz . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Italien . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 1 | 4 |
| Rußland . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 0[1] | — | — | — | 0[1] |
| Türkei . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ägypten . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Amerika . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe . | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |

* Aus der III. *b* im Verlaufe des Schuljahres zurückgetreten.
** Darunter 1 freiwilliger Repetent.
† Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| | I. a | I. b | II. a | II. b | III. a | III. b | IV. a | IV. b | V. | VI. | VII. | VIII. | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **3. Muttersprache.** | | | | | | | | | | | | | |
| Deutsch | 43[1] | 31 | 32[2] | 34 | 37 | 32 | 36 | 31 | 49 | 46 | 45 | 47[1] | 463[4] |
| Slovenisch | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | 5 |
| Czecho-slavisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Serbo-kroatisch | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| Polnisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Magyarisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Italienisch | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Französisch | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Russisch | — | — | — | — | — | — | — | — | 0[1] | — | — | — | 0[1] |
| Summe | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |
| **4. Religionsbekenntnis.** | | | | | | | | | | | | | |
| Katholisch des lat. Ritus | 40[1] | 29 | 32[2] | 32 | 36 | 25 | 35 | 30 | 43[1] | 44 | 42 | 41 | 429[4] |
| „ „ griech. Ritus | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Griechisch-orientalisch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Evangelisch A. K. | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 18 |
| „ H. K. | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Israelitisch | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 3 | 2 | 5 | 1 | 3 | 3[1] | 24[1] |
| Summe | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |
| **5. Lebensalter.** | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Jahre | 11 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| 12 „ | 25[1] | 18 | 9[1] | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | 64[2] |
| 13 „ | 5 | 2 | 7[1] | 8 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | — | 36[1] |
| 14 „ | 3 | — | 8 | 10 | 10 | 9 | 5 | 4 | — | — | — | — | 49 |
| 15 „ | 1 | 2 | 7 | 2 | 9 | 12 | 8 | 9 | 17 | — | — | — | 67 |
| 16 „ | — | — | 1 | 2 | 8 | 4 | 17 | 13 | 14 | 10 | — | — | 69 |
| 17 „ | — | — | 1 | — | — | 3 | 7 | 4 | 12 | 21 | 14 | — | 62 |
| 18 „ | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 5 | 10 | 20 | 13[1] | 52[1] |
| 19 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | 1[1] | 4 | 8 | 17 | 30[1] |
| 20 „ | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 11 | 14 |
| 21 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 5 | 9 |
| 22 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Summe | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |
| **6. Nach dem Wohnorte der Eltern.** | | | | | | | | | | | | | |
| Ortsangehörige | 37 | 19 | 26[1] | 27 | 27 | 22 | 26 | 21 | 39 | 40 | 30 | 39[1] | 353[2] |
| Auswärtige | 8[1] | 12 | 7[1] | 7 | 11 | 11 | 12 | 11 | 10[1] | 6 | 17 | 8 | 120[3] |
| Summe | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |
| **7. Klassifikation.** | | | | | | | | | | | | | |
| **a) Zu Ende des Schuljahres 1903/1904.** | | | | | | | | | | | | | |
| I. Fortgangsklasse mit Vorzug | 6 | 3 | 4[1] | 4 | 4 | 3 | 10 | 3 | 7 | 9 | 5 | 5 | 63[1] |
| I. „ | 35[1] | 19 | 21 | 27 | 21 | 21 | 25 | 24 | 38 | 32 | 39 | 37[1] | 339[2] |
| Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen | — | 3 | 3[1] | 1 | 9 | 4 | 3 | 2 | — | 2 | 2 | 5 | 34[1] |
| II. Fortgangsklasse | 3 | 3 | 3 | 2 | 4 | 4 | — | 3 | 3 | 2 | — | — | 27 |
| III. „ | 1 | 3 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 6 |
| Zu einer Nachtragsprüfung zugelass. | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 0[1] | 1 | 1 | — | 4[1] |
| Außerordentliche Schüler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe | 45[1] | 31 | 33[2] | 34 | 38 | 33 | 38 | 32 | 49[1] | 46 | 47 | 47[1] | 473[5] |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| b) Nachtrag z. Schuljahre 1902/1903. | I. a | I. b | II. a | II. b | III. a | III. b | IV. a | IV. b | V. | VI. | VII. | VIII. | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . | — | 1 | * 5 | 4 | 3 | ** 4 | *** 6 | — | 5 | 5 | 2 | — | 35 |
| Entsprochen haben . . | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 3 | 6 | — | 5 | 5 | 1 | — | 27 |
| Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . . | — | — | 4 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 8 |
| Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . . | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 |
| Entsprochen haben . . . | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 |
| Nicht entsprochen haben . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nicht erschienen sind . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Demnach ist das Ergebnis für 1902/1903 | | | | | | | | | | | | | |
| I. Fortgangskl. m. Vorzug | 4[1] | 4 | 4 | 3 | 9 | 3 | 1 | 7 | 6 | 10 | 5 | 7 | 63[1] |
| I. „ . . . . | 28[1] | 26[1] | 35 | 22 | 29 | 23 | 26 | 25 | 46 | 40 | 42 | 33[1] | 375[3] |
| II. „ . . . . | 3 | 6 | 6[1] | 12 | 1 | 9 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 41[1] |
| III. „ . . . . | — | — | — | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Ungeprüft blieben . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe . | 35[2] | 36[1] | 45[1] | 40 | 39 | 38 | 28 | 32 | 53 | 50 | 49 | 40[1] | 485[5] |
| **8. Geldleistungen der Schüler.** | | | | | | | | | | | | | |
| Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet: | † | † | † | † | | † | † | | | | | | |
| Im I. Semester . . . . | 41[1] | 42 | 21[2] | 20 | 15 | 29 | 18 | 17 | 21 | 19 | 25[1] | 18[1] | 286[5] |
| „ II. „ . . . . | 22[2] | 23 | 24[2] | 25 | 20 | 23 | 20 | 15 | 25[2] | 25 | 27 | 23[2] | 272[8] |
| Zur Hälfte waren befreit: | † | † | † | † | | † | | | † | | | † | |
| Im I. Semester . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ II. „ . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ganz befreit waren: | | | | | | | | | | | | | |
| Im I. Semester . . . . | 10 | 6 | 17 | 18 | 28 | 11 | 21 | 17 | 29 | 29 | 25 | 30 | 241 |
| „ II. „ . . . . | 25 | 17 | 13 | 12 | 19 | 13 | 18 | 18 | 24 | 23 | 23 | 24 | 229 |
| Das Schulgeld betrug: | | | | | | | | | | | | | |
| Im I. Semester . . *K* | 1520 | 1360 | 840 | 760 | 600 | 1120 | 680 | 680 | 840 | 760 | 1040 | 760 | 10960 |
| „ II. „ . . *K* | 840 | 800 | 960 | 880 | 800 | 840 | 800 | 600 | 1040 | 1000 | 1080 | 960 | 10600 |
| Zusammen . . *K* | 2360 | 2160 | 1800 | 1640 | 1400 | 1960 | 1480 | 1280 | 1880 | 1760 | 2120 | 1720 | 21560 |
| Die Aufnahmstaxen betrugen *K* | 201·60 | 184·80 | 8·40 | 21 | 16·80 | 37·80 | 4·20 | 29·40 | 12·60 | 4·20 | — | 12·60 | 533·40 |
| Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . . . *K* | 106 | 96 | 80 | 76 | 86 | 80 | 78 | 68 | 102 | 96 | 102 | 100 | 1070 |
| Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen . *K* | 4 | — | — | — | 4 | — | 4 | — | — | — | — | 12 | 24 |

* Davon 1 Schüler infolge L.-Sch.-Erl. v. 24. Juli 1903, Z. 7250.
** Davon 2 Schüler infolge L.-Sch.-Erlässe v. 16. Juli 1903, Z. 6875, u. v. 20. Juli 1903, Z. 6976.
*** Davon 2 Schüler infolge L.-Sch.;Erl. v. 16. Juli 1903, Z. 6875.
† Vor der Zahlung des Schulgeldes traten aus: im I. Semester aus der I. *a* 4, I. *b* 8, II. *a* 2, II. *b* 1, III. *b* 1, IV. *a* 1; im II. Semester aus der I. *a* 2[1], I. *b* 3, II. *a* 2, II. *b* 3, III. *b* 2, aus der V. und VIII. je 1 Privatist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| 9. Besuch d. Unterr. in den relativ-obligaten u. nicht obligaten Gegenständen. | I. a | I. b | II. a | II. b | III. a | III. b | IV. a | IV. b | V. | VI. | VII. | VIII. | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Evangelische Religion | 4 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 19 |
| Israelitische Religion . | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 3 | 2 | 5 | 1 | 3 | 3 | 24 |
| Zweite Landesspr. (slov.) | | | | | | | | | | | | | |
| I. Kurs . . . . | — | — | 1 | — | — | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | 7 |
| II. „ . . . . | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | 2 | — | 1 | 8 |
| III. „ . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| Kalligraphie . . . . | 16 | 7 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 25 |
| Freihandzeichnen . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 7 | 5 | 7 | 30 |
| Gesang: | | | | | | | | | | | | | |
| I. Abteilung . . . | 13 | 11 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| II. „ . . . | 2 | 1 | 4 | 7 | 2 | 5 | 1 | 4 | 3 | 1 | — | 1 | 31 |
| Stenographie: | | | | | | | | | | | | | |
| I. Kurs . . Abt. a | — | — | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — | 28 |
| I. Kurs . . Abt. b | — | — | — | — | — | — | — | 17 | 9 | — | — | — | 26 |
| II. „ . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 17 | 10 | 2 | — | 29 |
| Steiermärk. Geschichte | — | — | — | — | — | — | 5 | 6 | — | — | — | — | 11 |
| Darstell. Geometrie:*) | | | | | | | | | | | | | |
| I. Kurs . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 4 |
| II. „ . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 5 | 8 |
| **10. Stipendien.** | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Stipendisten | | | | | | | | | | | | | |
| Im I. Semester . . | — | — | 2 | — | 1 | — | 3 | 1 | 3 | 2 | 6 | 4 | 22 |
| „ II. „ . . | — | — | 2 | — | 1 | — | 3 | 1 | 3 | 2 | 6 | 4 | 22 |
| Gesamtbetrag der Stipendien: | | | | | | | | | | | | | |
| Im I. Sem. . . . K | — | — | 735·38 | — | 100 | — | 450 | 315 | 400·76 | 450 | 860 | 814·44 | 4175·58 |
| „ II. „ . . . K | — | — | 735·39 | — | 100 | — | 450 | 315 | 400·77 | 450 | 860 | 814·44 | 4175·60 |
| Summe . . K | — | — | 1470·77 | — | 200 | — | 900 | 630 | 801·53 | 900 | 1720 | 1628·88 | 8351·18 |

*) Am h. o. k. k. II. Staats-Gymnasium gelehrt.

# VII. Verordnungen der Schulbehörde.

*a)* Kundgemacht im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

1. Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 21. August 1903, Z. 28.852, betreffend die Regelung der Unterrichtszeit und der Weihnachtsferien an den Mittelschulen. (Nach jeder Unterrichtsstunde muß eine Erholungspause eintreten; nach je zwei Lehrstunden eine größere. Die Gesamtdauer der Erholungszeit ist so festzusetzen, daß auf jede Unterrichtsstunde (obligat und nicht obligat) eine Pause von 10 Minuten in Abrechnung kommt; während dieser Zeit hat eine entsprechende Lüftung der Schulzimmer stattzufinden; mindestens die größeren Pausen sollen die Schüler, wenn es anders tunlich ist, in freier Luft zubringen. Unter besonderen Verhältnissen kann die Zahl der obligaten Unterrichtsstunden vormittags auf fünf ausgedehnt werden. Der 2. Jänner kann als Ferialtag behandelt werden.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 21. Dezember 1903, Z. 2447/K. U. M., betreffend das Außerkrafttreten der Fahrbegünstigungen für k. k. Staatsbeamte auf den Privatbahnen und betreffend die Ausstellung von Legitimationen an k. k. Staatsbeamte für die Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen.

3. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. Februar 1904, Z. 6404, betreffend die körperlichen Übungen an Mittelschulen, insbesondere die Förderung der Jugendspiele.

*b)* Mitgeteilt von der k. k. steiermärkischen Landesschulbehörde.

1. Erlaß des k. k. steiermärkischen Landesschulrates vom 10. Oktober 1903, Z. 11.102. Die vom Lehrkörper vorgeschlagene Regelung der Unterrichtspausen (8 Uhr 50 Minuten bis 9 Uhr, 9 Uhr 50 Minuten bis 10 Uhr 5 Minuten, 10 Uhr 55 Minuten bis 11 Uhr 10 Minuten, 2 Uhr 50 Minuten bis 3 Uhr und 3 Uhr 50 Minuten bis 4 Uhr 5 Minuten) und die Einbeziehung des 2. Jänner in die Weihnachtsferien werden genehmigt.

2. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 4. Dezember 1903, Z. 13.846 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 31. Dezember 1903, Z. 13.373). Weisungen, betreffend *a)* die häufige Untersuchung der Turngeräte auf ihren tadellosen Zustand, *b)* die Kletterübungen, *c)* die Verantwortlichkeit des Turnlehrers bezüglich der persönlichen Sicherheit seiner Schüler, und Auftrag, jeden eine mehr als eintägige Abwesenheit von der Schule bedingenden Turnunfall sofort dem Landesschulrat anzuzeigen.

3. Erlaß des k. k. steiermärkischen Landesschulrates vom 20. März 1904, Z. 2880. Mit Beginn des Schuljahres 1904/05 wird den israelitischen Schülern der drei Staats-Gymnasien in Graz der Religionsunterricht am k. k. I. Staats-Gymnasium erteilt.

4. Erlaß des k. k. steiermärkischen Landesschulrates vom 26. April 1904, Z. 4590, laut welches der steiermärkische Landesausschuß mit Note vom 7. April 1904, Z. 11.439 sich bereit erklärt hat, den Schülern der hiesigen Lehranstalt den Spielplatz der Landesturnanstalt an drei Wochentagen (Dienstag, Donnerstag und Samstag) von 6 bis 7¼ Uhr abends zu Jugendspielen unentgeltlich einzuräumen.

5. Erlaß des Ministers für Kultus und Unterricht vom 25. Mai 1904, Z. 18.198 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 3. Juni 1904, Z. 6151), demzufolge die im Punkte 4 der Ministerial-Verordnung vom 10. Dezember 1885, Z. 22.906, ausgesprochenen Begünstigungen auch auf die bei der zweiten Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande reprobierten Kandidaten in Anwendnng zu bringen sind.

---

# VIII. Maturitätsprüfungen.

## *a)* Im Sommertermine 1903.

Das Ergebnis der unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Leopold Lampel vom 6. bis 11. Juli abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung war folgendes: Von 40[1] internen und 6 externen Abiturienten wurden 12 (10[1] interne und 1 Externistin) für reif mit Auszeichnung, 28 öffentliche Schüler und 4 Externe (darunter 3 Fräulein) für reif erklärt; 2 öffentliche Schüler erhielten die Erlaubnis zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien (1 aus der Mathematik, 1 aus der Naturlehre); 1 Externistin wurde wegen vier nicht genügender schriftlicher Arbeiten auf ein Jahr zurückgewiesen; 6 Externe (darunter 3 Fräulein) traten vor oder während der Prüfung zurück.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## *b)* Im Herbsttermine 1903.

Im Herbsttermine wurden die schriftlichen Prüfungen vom 21. bis 24. September abgehalten und dabei folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XXIII., cap. 10 bis „turbarum auctor".

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Pirig, Abiturienten-Vorlagen, Nr. 19, S. 19 f.

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Menex., cap. 14 bis 243 *E* exklusive *(— καὶ ἐνικήσαμεν καὶ ἡττήθημεν).*

4. Aus dem Deutschen: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt."

5. Aus der Mathematik:

*a)* Einer Ellipse mit den Halbachsen 13 *m* und 26 *m* soll ein Rechteck von 88 *m* Umfang eingeschrieben werden. Wie lang fallen dessen Seiten aus?

*b)* $4^x - 3^{x-\frac{1}{2}} = 3^{x+\frac{1}{2}} - 2^{2x-1}$.

*c)* Zwei Seiten eines Dreieckes verhalten sich wie 8 : 13, ihre Gegenwinkel wie 1 : 2. Wie groß sind die drei Winkel und wie verhält sich die dritte Seite zu den beiden anderen?

*d)* Man suche die Gleichung jenes Kreises, welcher $C$ (—1, 2) zum Mittelpunkt hat und die Gerade $3x + 4y = 30$ berührt.

Die mündliche Prüfung fand am 26. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Leopold Lampel statt. Bei dieser wurde von den 2 internen Schülern, denen im Sommertermine eine Wiederholungsprüfung bewilligt worden war, einer für reif erklärt, der andere auf ein Jahr zurückgewiesen. Von den 8 Externen, welche sich zur Ablegung der Prüfung im Herbsttermine gemeldet hatten, waren 5 (darunter 4 Frauen) vor dieser zurückgetreten, zwei wurden auf ein Jahr zurückgewiesen und 1 (Fräulein) wurde für reif erklärt.

## *c)* Außerordentlicher Termin.

Infolge Ministerial-Erlasses vom 28. Oktober 1903, Z. 35.317, wurden 3 Fräulein in einem späteren Zeitpunkte des Herbsttermines 1903, jedoch noch vor Beginn des Monates Dezember zur Ablegung der Gymnasial-Maturitätsprüfung zugelassen.

Die schriftlichen Prüfungen legten die Kandidatinnen vom 25. bis 28. November ab und erhielten hiebei folgende Aufgaben:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XXX, cap. 13, § 1—12.

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 3. Teil, Nr. 82 (3. Stück von „Cäsars persönlicher Mut").

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot, l. I, cap. 79 (Mitte) bis cap. 80 (Ende) *(ἐνθαῦτα Κροῖσος — ὑπὸ τῶν Περσέων).*

4. Aus dem Deutschen: Das Donautal als Schauplatz wichtiger Ereignisse in der vaterländischen Geschichte.

5. Aus der Mathematik:

*a)* $x + y + \sqrt{x} + \sqrt{y} = 18$, $(x + \sqrt{x})(y + \sqrt{y}) = 72$.

*b)* Eine arithmetische Reihe hat 5 Glieder, die Summe der Quadrate des ersten und letzten Gliedes beträgt 194, des zweiten und vorletzten 170; welches ist die Reihe, die aus der gegebenen durch die Interpolation von je vier Gliedern entsteht?

*c)* Man berechne die Winkel eines Dreieckes aus $a, h_c, h_a$. $a = 59{\cdot}961\,m$, $h_c = 24{\cdot}759\,m$, $h_a = 3{\cdot}947\,m$.

*d)* Die Ellipse $16x^2 + 25y^2 = 400$ wird von der Geraden $y = \frac{3}{5}x + 5$ berührt. Man berechne die Standgrößen des Berührungspunktes und den Winkel, welchen die zum Berührungspunkte gezogenen Brennstrahlen miteinander einschließen.

Die mündliche Prüfung fand am 30. November 1903 unter dem Vorsitze des Herrn Landes-Schulinspektors Leopold Lampel statt. Bei dieser wurden 2 Fräulein für reif erklärt; 1 Fräulein war während der schriftlichen Prüfung zurückgetreten.

## *d)* Im Februartermine.

Infolge L.-Sch.-R.-Erl. vom 25. Oktober 1903, Z. 10.716, wurden auf Grund der Min.-Verordng. vom 23. Mai 1903, Z. 17.541, 1 Interner und 1 Externer, welche im Herbst-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

termine 1903 aus einem Gegenstande (Physik, bezw. Griechisch) nicht entsprochen hatten, zur Wiederholung der Maturitätsprüfung aus diesem Gegenstande am Schlusse des I. Semesters zugelassen.

Die schriftliche Prüfung fand am 29. Jänner 1904 statt (zu übersetzen war Herodot, III. 54—57), die mündliche Prüfung am 13. Februar unter dem Vorsitze des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter; bei dieser wurden beide Abiturienten für reif erklärt.

Das Gesamtergebnis der Maturitätsprüfungen des Jahres 1903 stellt sich demnach, wie folgt:

| | Interne öffentl. Schüler | Privatisten | Externe | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|
| Es meldeten sich | 40 | 1 | 15* | * Darunter 10 Frauen |
| Davon zurückgetreten | — | — | 4* | * Darunter 2 Frauen |
| Reif mit Auszeichnung | 10 | 1 | 1* | * Fräulein |
| Reif | 30 | — | 8* | * Darunter 6 Fräulein |
| Zurückgewiesen auf ein Jahr | — | — | 2* | * Darunter 1 Fräulein |
| Zurückgewiesen auf unbestimmte Zeit | — | — | — | |
| Summe | 40 | 1 | 15 | |

Die in allen Terminen des Jahres 1903 für reif erklärten Schüler waren:

| Nr. | Name | Geburtsort | Geburts-Datum | Dauer der Gymnasialstudien in Jahren | Künftiger Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ambros Siegfried . . | Graz, Steiermark . . . | 9. Dez. 1883 | 8 | Unbestimmt |
| 2 | **Blaschke Wilhelm*)** . | Graz, Steiermark . . . | 13. Sept. 1885 | 8 | Technik |
| 3 | Brodmann Wilibald . | St. Gertraud, Kärnten . | 22. Mai 1883 | 9 | Unbestimmt |
| 4 | Čuič Georg . . . . . | Agram, Kroatien . . . | 5. April 1884 | 9 | Militär |
| 5 | Dörfler Josef . . . . | Gleichenberg, Steierm. | 14. März 1883 | 9 | Phil. (hum.) |
| 6 | Fuhrmann Max . . . | Köflach, Steiermark . . | 13. Sept. 1883 | 8 | Theologie |
| 7 | Gödel Alfred . . . | Judenburg, Steiermark . | 28. Mai 1885 | 8 | Medizin |
| 8 | Habelsberger Wilhelm | Liezen, Steiermark . . | 7. Sept. 1885 | 8 | Jus |
| 9 | Hasenauer Franz . . | Graz, Steiermark . . . | 27. Febr. 1884 | 8 | Jus |
| 10 | Herrmann Rudolf . . | Triest, Küstenland . . | 8. Febr. 1882 | 9 | Eisenbahnd. |
| 11 | Hochegger Michael . | St. Veit a. Vogau, Steierm. | 6. Mai 1882 | 9 | Theologie |
| 12 | Hödl Josef . . . . . | Graz, Steiermark . . . | 25. Nov. 1883 | 9 | Unbestimmt |
| 13 | Klobučar Paul . . . . | Budapest, Ungarn . . . | 5. Juli 1884 | 9 | Jus |
| 14 | **Kröpfl Friedrich*)** . . | Gr.-Hartmannsdorf, Steiermark . . . . . | 19. Okt. 1884 | 8 | Medizin |
| 15 | **Leitinger Richard*)** . | St. Peter im Sulmtal, Steiermark . . . . . | 18. Aug. 1883 | 8 | Phil. (real.) |
| 16 | Loif Josef . . . . . | Graz, Steiermark . . . | 25. Jän. 1885 | 8 | Jus |
| 17 | Mandl Viktor . . . . | St. Radegund, Steierm. | 20. Juli 1885 | 8 | Jus |
| 18 | Marcovich Rudolf . . | Prag, Böhmen . . . . | 6. Sept. 1884 | 8 | Jus |
| 19 | **Meschitz Josef*)** . . . | Oberburg, Steiermark . | 8. Dez. 1883 | 8 | Medizin |
| 20 | Mitterstiller Josef . . | Graz, Steiermark . . . | 18. Juli 1885 | 8 | Medizin |
| 21 | **Moro Richard*)** . . . | Heft, Kärnten . . . . | 2. Okt. 1884 | 8 | Technik |
| 22 | **Neubauer Karl*)** . . . | Marburg a. D., Steierm. | 5. Juli 1885 | 8 | Jus |
| 23 | Offenbacher Vinzenz . | Eisbach, Steiermark . . | 10. Nov. 1882 | 8 | Jus |
| 24 | **Pacher Johann*)** . . | Graz, Steiermark . . . | 11. Febr. 1885 | 8 | Jus |
| 25 | Pawel-Rammingen Manuel, Freiherr v. | Klattau, Böhmen . . . | 20. Mai 1885 | 8 | Jus |
| 26 | Payer Johann . . . . | Fürstenfeld, Steiermark | 20. Juli 1884 | 9 | Jus |
| 27 | Petritsch Josef . . . | Teufenbach, Steiermark | 5. Nov. 1883 | 8 | Musik |
| 28 | **Poleschinski Karl*)** . | Kanitz, Mähren . . . . | 30. Mai 1884 | 8 | Jus |
| 29 | Scharff Heinrich . . . | Seggauberg, Steiermark | 7. Jän. 1885 | 8 | Jus |

* Reif mit Auszeichnung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

| Nr. | Namen | Geburtsort | Geburts-Datum | Dauer der Gymnasialstudien in Jahren | Künftiger Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| 30 | Schmidburg Otto, Freiherr v. . . . . | Ehrenhausen, Steierm. | 17. Jän. 1885 | 8 | Militär |
| 31 | Schuh Josef . . . . . | Graz, Steiermark . . . | 5. Jän. 1885 | 8 | Jus |
| 32 | Stach Anton . . . . . | Graz, Steiermark . . . | 25. April 1884 | 8 | Jus |
| 33 | Stauß Karl . . . . . | Radeberg, Sachsen . . | 21. Febr. 1884 | 9 | Chemie |
| 34 | Stipper Johann . . . | Graz, Steiermark . . . | 11. Mai 1884 | 8 | Medizin |
| 35 | Theumer Walter . . | Graz, Steiermark . . . | 3. Nov. 1884 | 8 | Philosophie |
| 36 | **Uranitsch Richard*)** . | Graz, Steiermark . . . | 23. Okt. 1885 | 8 | Unbestimmt |
| 37 | Wagner Hubert . . . | Kindberg, Steiermark . | 27. Juni 1883 | 10 | Medizin |
| 38 | Wagner Robert . . . | Kindberg, Steiermark . | 22. Okt. 1884 | 8 | Jus |
| 39 | Wießpeiner Eugen . . | Marburg a. D., Steierm. | 9. Aug. 1884 | 9 | Unbestimmt |
| 40 | **Zar Hugo*)** . . . . . | Lussinpiccolo, Küstenland . | 21. Aug. 1884 | 8 | Technik |
| 41 | **Schulz Felix** (Priv.)*) | Graz, Steiermark . . . | 8. Jän. 1885 | 8 | Unbestimmt |
| 42 | Fritsch Alfred . . . . | Graz, Steiermark . . . | 24. Jän. 1884 | Externer | Musik |
| 43 | Khuen-Belasi Egon, Graf . . . . . | Grusbach, Mähren . . | 11. Juni 1882 | Externer | Jus |
| 44 | Birnbaum Ottilie . . | Wien, Niederösterreich | 19. Juli 1880 | Externe | Phil. (real.) |
| 45 | Bohuslaw Elisabeth . | Wien, Niederösterreich | 18. März 1883 | Externe | Medizin |
| 46 | Hoffmann Dora . . . | Wien, Niederösterreich | 12. Sept. 1884 | Externe | Medizin |
| 47 | **Loew Margarete*)** . . | Wien, Niederösterreich | 11. Dez. 1883 | Externe | Phil. (hum.) (Musikgeschichte) |
| 48 | Netoliczka Adelheid . | Deutsch-Landsberg, Steiermark . . . . . | 23. April 1875 | Externe | Phil. (hum.) |
| 49 | Schiffrer Anna . . . | Lukowitz, Krain . . . | 17. Juni 1867 | Externe | Phil. (hum.) |
| 50 | Wolf Martha . . . . | Wien, Niederösterreich | 3. Okt. 1882 | Externe | Medizin |

## *e)* Im Sommertermine 1904

meldeten sich alle 47 öffentlichen Schüler und 2 Privatisten der VIII. Klasse und 19 Externe (darunter 15 Frauen). Davon traten 1 Privatist und 5 Externe (darunter 4 Frauen) vor der Prüfung zurück.

Die schriftliche Prüfung fand vom 16. bis 20. Mai statt. Zur Bearbeitung wurden folgende Aufgaben vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, XXX. 19 *E* bis 21 *A* (Ad Hannibalem — in Hispaniam reveherentur).

2. Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Homo doctus in se semper divitias habet (Aus Galbula, Lateinische Aufsätze, Nr. 20, S. 97 f.).

3. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Meno c. 28 und 29 bis 91 *E* (Mitte) *νῦν τοίνυν — ἢ τετταράκοντα ἔτη* (Charakteristik der Sophisten).

4. Aus dem Deutschen: Die Bedeutung der großen Ströme für die Kultur der Menschheit.

5. Aus der Mathematik:

*a)* Jemand hatte zwischen 100 und 200 Kronenstücke; legte er sie in Reihen zu 5, so blieben ihm 4, legte er sie in Reihen zu 7, so blieben ihm 5, und legte er sie in Reihen zu 9, so blieben ihm 6 Stück übrig. Wie viele Kronenstücke hatte er?

*b)* Ein ebenes Dreieck ist aus dem Halbmesser $\varrho$ des Inkreises und den Winkeln $\alpha$ und $\gamma$ zu zeichnen und aufzulösen. $\varrho = 2{\cdot}5$ *cm*, $\alpha = 60^0$, $\gamma = 45^0$.

*c)* Ein Kreissektor, dessen Zentriwinkel $\alpha = 11^0\ 22'\ 36''$ und dessen Halbmesser $r = 9$ *cm* ist, rotiert um einen der ihn begrenzenden Halbmesser; wie groß ist die durch den Bogen erzeugte Kalotte und das Volumen des entstandenen Kugelsektors?

*d)* In einer Parabel werden vom Brennpunkte aus Strahlen gezogen und die Abschnitte zwischen Brennpunkt und Kurve halbiert; wo liegen diese Halbierungspunkte?

6. Aus der slovenischen Sprache: Katere zasluge ima cesarica Marija Terezija za Avstrijo?

Die mündliche Maturitätsprüfung wird unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Leopold Lampel am 4. Juli ihren Anfang nehmen.

* Reif mit Auszeichnung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# IX. Preisprüfungen.

1. Die Prüfung aus der griechischen Sprache wurde am 23. März unter dem Vorsitze des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und in Anwesenheit des Professors Dr. Justus Lunzer Edlen von Lindhausen vom Fachlehrer Professor Ludwig Mayr abgehalten. Es unterzogen sich ihr die Schüler der VIII. Klasse: Albrich Edler von Hermannsheim Max, Hantsch Maximilian, Langer Adolf, Lorger Franz, Pollak Fritz, Schwaighofer Karl und Edler von Semetkowski Walter. Der von J. Wartinger gestiftete Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, wurde dem Schüler Edlen von Semetkowski Walter zuerkannt. Neben dem Preisträger wiesen ganz vorzügliche Leistungen Schwaighofer Karl, Hantsch Maximilian und v. Albrich Max auf; diese sowie auch die übrigen Schüler erhielten zur Erinnerung an die mit so anerkennenswertem Erfolge bestandene Prüfung sehr wertvolle Bücher. Die Preisverteilung nahm der Vorsitzende nach einer die Stiftung Wartingers und den Kulturwert der griechischen Sprache beleuchtenden Rede vor.

2. Die Preisprüfung aus der lateinischen Sprache fand am 26. Mai unter dem Vorsitze des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter im Beisein der Professoren Dr. Justus Lunzer Edlen von Lindhausen und Dr. Karl Winkler statt. Der Prüfung, welche Professor Anton Lantschner abhielt, unterzogen sich die Schüler der VI. Klasse: Fetter Hugo, Nager Hans und Stolzer Hans. Den zum Andenken an das dreihundertjährige Jubiläum der Lehranstalt im Jahre 1874 gestifteten Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, erhielt der Schüler Nager Hans, während die übrigen für ihre gleichfalls vorzüglichen Leistungen mit wertvollen Büchern beschenkt wurden. Die Preise verteilte der Vorsitzende, wobei er die Entstehung dieser Stiftung darlegte und der Verdienste des Erzherzogs Karl II. um die Förderung der humanistischen Studien in Steiermark in warmen Worten gedachte.

3. Die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte wurde am 14. Mai unter dem Vorsitze des Direktors Regierungsrates Dr. Artur Steinwenter und im Beisein der Professoren Josef Holzer, Dr. Justus Lunzer Edlen von Lindhausen, Ludwig Mayr und Dr. Jakob Purgaj vom Fachlehrer Professor Dr. Hugo Wertheim mit den Schülern der IV. *a*-Klasse Braun Oskar, Braun Richard und Ritter von Hoffinger Herbert und den Schülern der IV. *b*-Klasse Greistorfer Alois, Horina Franz, Huber Felix, Popelka Fritz und Strohschneider Franz abgehalten. Die von J. Wartinger und dem steiermärkischen Landesausschusse als Preise gestifteten Medaillen erhielten die Schüler Popelka Fritz, Strohschneider Franz und Huber Felix aus der Hand des Vorsitzenden, der unter Anerkennung der vorzüglichen Leistungen die anwesenden Schüler aufforderte, durch genaues Studium der Geschichte ihrer engeren und weiteren Heimat die Liebe zum Vaterlande und die Anhänglichkeit an das erlauchte Herrscherhaus zu festigen und zu stärken. Die fünf anderen Bewerber, die ebenfalls vorzüglich entsprachen, erhielten von der Direktion gespendete Preisbücher.

---

# X. Chronik der Anstalt.

## 1903.

Am 28. Juli erschienen in Vertretung des Direktors Ehrendomherr Professor Dr. Josef Stary und Supplent Lorenz Tretter bei dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen feierlichen Trauergottesdienste für Se. Heiligkeit Papst Leo XIII., Lorenz Tretter in gleicher Eigenschaft auch bei dem feierlichen Dankamte am 16. August anläßlich der Erwählung Sr. Heiligkeit des Papstes Pius X.

Am 18. August, als am Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wohnte Professor Dr. Karl Winkler als Stellvertreter des abwesenden Direktors der in der Hof- und Domkirche abgehaltenen gottesdienstlichen Feier bei. Ebenso nahm Professor Dr. Karl Winkler am 10. September an dem zum Andenken weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth in der Hof- und Domkirche abgehaltenen feierlichen Trauergottesdienste teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 20. August starb der Abiturient Karl Pack und wurde am 22. von Schülern und Lehrern der Anstalt zu Grabe geleitet. Am 20. September wurde die heilige Schulmesse in der Pauluskirche für den Verstorbenen aufgeopfert.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem „Veni sancte Spiritus" und einem vom Herrn Domkustos Dr. Heinrich Möller in der Pauluskirche zelebrierten Hochamte eröffnet.

Am 4. Oktober wurde zu Ehren des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Herrn Kanonikus Professor Dr. J. Stary in der Pauluskirche ein feierliches Hochamt mit Tedeum abgehalten, dem der Lehrkörper mit der Gymnasialjugend anwohnte. Mit der Absingung der Volkshymne schloß der Festgottesdienst. Hierauf versammelten sich Lehrer und Schüler im Festsaale des Gymnasiums zu einer gemeinsamen patriotischen Feier mit folgender Vortragsordnung:

1. Festprolog, verfaßt vom Abiturienten Max Hantsch, gesprochen vom Abiturienten Walter Edlen v. Semetkowski.

Im Festesschmucke prangt heut' diese Halle,
Zu hohem Zweck hat sie ihn angelegt;
Und wir, die hier versammelt, zeugen alle,
Daß treu das Herz für unsern Kaiser schlägt!
Wenn dann der Töne Heer mit reichem Schwalle
Rings weihevolle Stimmung hat erregt,
Laßt uns des Herrschers ehrfurchtsvoll gedenken,
Des Hand und Herz das Schicksal Öst'reichs lenken!

Denn die Musik ist's, die des Menschen Seele
Zu edlem Fluge neu belebend ruft.
Euch, Meister, preis' ich drum aus voller Kehle,
Die Ihr der Nachwelt dieses Kleinod schuft!
Auf daß der Geist in ihrem Bann sich stähle
Und sich berausche an der Klänge Duft,
Hat sie der Mensch zum Liebling sich erkoren,
So geht sie nie im Weltgewühl verloren!

Auch jetzt steht die Musik in höh'rem Dienste:
Zu ehren des Monarchen Namensfest,
Der, selbst ein Gönner aller schönen Künste,
Ihr seinen Schutz stets angedeihen läßt.
Und wenn nunmehr ein zartes Tongespinste
In jedes Lauschers Brust Begeist'rung flößt,
Soll sie die Lieb' zum Kaiser laut beteuern,
Die uns gebietet, jubelnd ihn zu feiern!

2. Österreichische Hymne von Teschner, gesungen vom Schülerchor unter Leitung des Chormeisters Herrn Leopold Wegschaider.

3. Festrede, gehalten vom k. k. Professor Dr. Hugo Wertheim.

„Wo dir Gottes Sonne zuerst schien, wo dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten und seine Sturmwinde dir mit heiligem Schrecken durch die Seele brausten, da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland.

„Wo das erste Menschenauge sich liebend über deine Wiege neigte und deine Mutter dich mit Freuden auf ihrem Schoße trug und dein Vater dir die Lehren der Weisheit und des Christentums ins Herz grub, da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland.

„Und seien es kahle Felsen und öde Inseln und wohnte Not und Elend dort mit dir, du mußt das Land dennoch lieb haben, denn du bist ein Mensch und sollst es nicht vergessen, sondern behalten in deinem Herzen."

Mit diesen schönen Worten feiert E. M. Arndt die Vaterlandsliebe als ein hohes, heiliges Gefühl, das Gott selbst eingepflanzt hat in das Herz des Menschen. Dies Gefühl in den Herzen von Österreichs Jugend zu wecken, halte ich für keine schwierige

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgabe; kann ich doch hinweisen auf Österreichs 900jährige Geschichte, in der auf so vielen Blättern Großtaten auf allen Gebieten des Völkerlebens verzeichnet sind, und erfreut sich doch unsere Steiermark einer Zeit von mehr als sechs Jahrhunderten, in der sie nunmehr unter dem Zepter des edlen Hauses Habsburg steht; das sind Bande, welche die Zeit gewoben, fest und unzerreißbar, und wer die Vergangenheit kennt, wird mit Zuversicht in die Zukunft blicken und weiß, daß des alten Reiches Ruhm und Glanz und mit ihm sein erhabenes Herrscherhaus fest und unerschüttert stehen wie die Berge unserer Heimat.

In diesem langen Zeitraume standen viele treffliche Fürsten an der Spitze unseres Staates und lenkten die Geschicke ihrer Völker mit starker Hand und weisem Geiste: es genügt, Rudolf von Habsburg, den Gründer der Kaiserdynastie, Rudolf den Stifter, den Vater der Wiener Universität, Maximilian I., den kräftigen Förderer der Künste und Wissenschaften, Maria Theresia, die erhabenste und edelste unter den Frauen, die je über Reiche geherrscht, Josef II., der nur dem Wohle seiner Völker lebte, den staatsklugen und väterlichen Franz zu nennen, um zu beweisen, daß das Haus Habsburg an Herrschern von kräftiger Tat und edlem Herzen keinem Fürstengeschlechte nachsteht.

Und wenn einst die Zeit gekommen sein wird, daß die Geschichte ein abschließendes Urteil über Österreich unter Franz Josef I. fällen wird, dann wird sie diese Periode als eine der wichtigsten und bedeutungsvollsten in dem ganzen historischen Leben unseres Vaterlandes bezeichnen müssen.

55 Jahre sind verrauscht im Strome der Zeiten, seit unser erlauchter Monarch den Thron seiner Väter bestiegen. Selten ward einem Herrscher eine so lange Regierungszeit beschieden. Noch seltener war's, daß ein Herrscher nach einer so langen Zeit mit Stolz und Freude auf sein Wirken zurückblicken konnte. Wie schön muß es sein, an so hoher Stelle zu stehen und Glück und Segen auszustreuen über Millionen! Wie beseligend muß es für den Kaiser sein zu sehen, wie ihm die Herzen dieser Millionen entgegenfliegen mit tausend Segenswünschen. Aus allen Kirchen unseres großen Vaterlandes werden heute vom dicht gedrängten Volke heiße Gebete zum Himmel emporgesendet, den Segen des Allmächtigen zu erflehen für einen Herrscher, der durch seine hohen persönlichen Vorzüge, seine Leutseligkeit und Güte so volkstümlich ist wie kein anderer seiner Zeit.

Laßt uns Rückschau halten auf diese 55 Jahre! Betrachten wir dankerfüllt das segenvolle, milde Walten unseres geliebten Kaisers, dem es Gott in seinem weisen Ratschlusse vergönnte, Großes und Herrliches zu schaffen für seine Völker. Seine Regierung ist ein Markstein in der Weltgeschichte. Den Völkern seines weiten Reiches hat er Rechte und Freiheiten gegeben, welche ihre freie Selbstentwicklung gestatteten. Dankbar und begeistert haben dafür Tausende für den hochherzigen Monarchen und seinen hohen Thron in heißem, blutigem Ringen freudig und mutvoll ihr Leben auf dem Schlachtfelde gelassen. Dankbar verehren wir unseren ritterlichen Kaiser als Regenten und Helden, als Menschen und Wohltäter, als Förderer und Schirmer alles geistigen Lichtes. Innig verbunden wirken alle Völker Österreichs an der Erhaltung und Pflege all der reichen Güter, die eine so hochentwickelte Geisteskultur geschaffen.

Wohin immer in die weiten Gaue Österreichs wir blicken, überall sehen wir die Spuren der segensreichen Regierung unseres Kaisers. Ein freier Bauer pflügt seinen von drückenden Lasten und Abgaben freien Grundbesitz. Blühende Städte entfalten sich, tätig regt sich das Gewerbe. Die Schranken, welche das Handels- und Verkehrsleben hemmten, welche Städte und Geschäftskreise schieden, welche der Niederlassung und Freizügigkeit im Wege standen, sind geschwunden. Welch riesige Summe von Arbeitskraft auf allen Gebieten!

In allen Lebensäußerungen sehen wir gesteigerte Tätigkeit, und wenn auch die Wirklichkeit mit ihren gebieterischen Ansprüchen die Menschen mehr auf die praktische Seite hinzieht, so ist doch auch auf dem Gebiete der Wissenschaften, der Künste und Erfindungen ein rastloser Wettbewerb wahrnehmbar und das Christentum, edle Sitte und Nächstenliebe lehrend, veredelt das Wirken und Schaffen des Tages durch ideale Ziele und reine Pflichtenlehre.

Diese hohe Entwicklung unseres Staatslebens verdanken wir vor allem der Erhaltung des Friedens, der Voraussetzung jeder Kulturtätigkeit. Mit Recht wird unser Monarch ein Friedensfürst genannt. Es ist ein Charakterzug der Herrscher Österreichs, daß sie ihr Leben dem Glücke ihrer Völker geweiht haben. Nicht nach Waffenerfolgen und Siegen ging ihr Sinn. Griffen sie aber zum Schwerte, so geschah es nur, um das Recht zu wahren, den heimatlichen Boden, den Glauben zu schirmen. Ihr Werk war Friede — Liebe das Vermächtnis, das der sterbende Fürst seinen Erben übergab. Dafür blicken alle Nationen Europas auf unseren Kaiser mit huldigender Bewunderung und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erkennen in ihm nicht nur den edelsinnigen Schöpfer friedlicher Arbeit, sondern auch den persönlichen Bürgen der Ruhe Europas, dem sie die Segnungen des Friedens danken.

Und was einst unser großer Dichter Grillparzer im prophetischen Geiste an seiner Wiege gesungen:

„Als Fürst sei er der erste unter Gleichen,
Als Herzog zieh' er her vor seinem Volk
Und zieh' als solcher jeden Titel nach,
Mit dem ein Land je seine Hoffnung grüßte"

ist zur Wahrheit geworden. Millionen grüßen ihren Fürsten als ersten unter Gleichen, grüßen ihn jauchzend als ihre Hoffnung, ihren Hort, als Vater des Vaterlandes.

Das Leben unseres erhabenen Herrschers ist ein Leben der Arbeit und der Sorge für den Staat, dem jede Stunde vom frühen Morgen bis zum sinkenden Abend gewidmet ist. So leuchtet er uns allen als ein Beispiel strengster Pflichterfüllung voran. Sein großes und edles Herz zeigt sich in allen seinen Taten. Unendlich ist die Liebe für alle seine Völker, die tagtäglich in ungezählten Beweisen sich kundgibt. Unter all den Herrschern, von denen die Geschichte erzählt, gibt es, ich kann es kühn behaupten, keinen zweiten, der in so umfassender Weise, wie Franz Josef I., Irrenden und Fehlenden gegenüber das hehre Fürstenrecht der Begnadigung übt, und nirgends finden wir eine Milde, eine Freigebigkeit wieder, wie sie jetzt von Österreichs Throne strömt. Wo Tränen fließen, wo es gilt, Darbenden und Dürftigen zu helfen, Wissenschaft und Kunst zu unterstützen, gemeinnützige Anstalten und wohltätige Vereine zu fördern, mag es in der stolzen Residenzstadt sein oder handelt es sich darum, dem letzten Dorfe im Gebirge eine Stätte des Unterrichtes zu schaffen — überall ist es Franz Josefs unversiegliche Milde, die da mit den reichsten Gaben, mit ungezählten Spenden eintritt, Tausende beglückend, in überströmender Freigebigkeit Zeugnis ablegend von dem edlen Herzen, von der selbstlosen Liebe unseres Kaisers.

Ein edles großes Herz erweist sich auch standhaft im Unglück. Nicht immer leuchtete die Sonne des Glückes über seinem Regentenleben; mehr als einmal griff des Unglücks harte, unerbittliche Hand rauh und schmerzlich verwundend in dieses Leben ein. Wie ein düsteres Märchen erklang am 31. Jänner 1889 die schreckenerregende Kunde: „Der Kronprinz ist tot!" Tiefer Schmerz ergriff die Völker Österreichs. Die kaiserlichen Eltern hatten den unersetzlichen Verlust ihres einzigen Sohnes, Gattin und Kind den des treuen Lebensgefährten, des zärtlichen Vaters zu beklagen; dem Vaterlande war der erste, der edelste Sohn entrissen; die Völker Österreichs verloren ihren zukünftigen Herrscher, die Wissenschaft einen Freund und mächtigen Förderer, die leidende Menschheit einen edlen Wohltäter, die Jugend einen hochherzigen Gönner ... allen, allen hat das Schicksal einen schweren Verlust bereitet, das neidisch dem Kaisersohne nicht gönnen mochte, einst als Beherrscher eines weiten, mächtigen Reiches die Blätter der Geschichte mit großen, ruhmvollen Taten zu füllen.

Und die schwere Wunde, welche Sr. Majestät und uns das schreckliche Ereignis vom 10. September 1898 geschlagen, blutet noch. Unsere Kaiserin war eine Frau, die, obgleich auf den höchsten Höhen der Menschheit thronend, doch niemals aus dem zugleich bescheidensten und edelsten Wirkungskreis ihres Geschlechtes hervorgetreten ist; eine Frau, welche der Heiligen gleich, deren Namen sie trug, nur durch Werke der Güte und Barmherzigkeit mit der Welt in Berührung trat und von der kein lebendes Wesen sagen kann, daß es um ihretwillen einen Augenblick des Leides erduldet habe; eine Frau, die nicht einmal die niedrigste und blindeste aller Leidenschaften, den Neid, erwecken konnte, denn sie selbst war eine Dulderin, trotz ihrer Krone.

Das furchtbare Verbrechen hat einen jener Augenblicke gezeitigt, in denen es sich zeigt, daß die Dynastie der Habsburger im Volke wurzelt wie ein Baum in seinem Erdreich und daß gemeinsame Trauer Kaiser und Volk fester miteinander verknüpft als Feste und Festesfreude.

Die große Seele ist heimgegangen, aus welcher der Kaiser in schweren Tagen Trost und Kraft schöpfte, die starke Stütze, als welche er die Kaiserin einst in einer ähnlichen Stunde der Trauer bezeichnete, ist zerbrochen. Einen Augenblick hat bei dieser letzten Heimsuchung der Kaiser dem Gefühle des heftigsten Schmerzes nachgegeben, indem er aufschluchzend die Worte ausrief: „So bleibt mir nichts Schreckliches erspart auf dieser Welt!" — aber das Gottvertrauen hat er niemals verloren, niemals den Glauben an Österreichs Zukunft.

So steht er vor uns und so war es in all den 55 Jahren seiner mit vielen Prüfungen bezeichneten Regierungszeit. Mochten auch manche klagen und verzweifeln, mitten unter den Kleinmütigen und Verzagten ragte stets die Heldengestalt unseres geliebten Kaisers hervor, dessen Wort die gelähmten Kräfte neu belebte, dessen umsichtige Weisheit die Wege fand, aus den Trümmern des Alten das Neue zu schaffen, und dessen leuchtendes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beispiel zu neuer hoffnungsfreudiger Arbeit anfeuerte. Das ist eine besondere Gnade, mit welcher Gott das Herz unseres Kaisers gesegnet hat — nimmer zu zagen und immer zu hoffen. Das ist seine heldenmütige Tugend — nimmer zu rasten und immer zu arbeiten für des Reiches Macht und seiner Völker Wohl. Kein Dank kann darum innig genug sein, Gott würdig zu preisen für die Gnade, daß er in Zeiten so großer und folgenreicher Umwälzungen unserem Vaterlande gerade Franz Josef I. zum Kaiser geschenkt hat."

4. Faust-Polonaise von Spohr, ausgeführt vom Schülerorchester unter Leitung des Oktavaners Karl Schwaighofer. Am Klavier Max Hantsch (VIII. Klasse).

5. „Im Walde", für gemischten Chor von Lamers, geleitet vom Chormeister Herrn Leopold Wegschaider.

6. Serenade für Streichorchester von Goetze, dirigiert von Max v. Albrich (VIII. Klasse).

7. Ansprache des Direktors.

In dieser führte er den Schülern die Hauptziele der gymnasialen Bildung vor und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Hüter und Förderer der Schule, Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I., in das Schüler und Lehrer begeistert einstimmten. Mit der Absingung der Volkshymne endete die schöne Feier.

Am 19. und 20. Oktober empfingen die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 20. und 21. Oktober die Schüler des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, wurde zum Gedächtnis der hohen Verewigten vom Ehrendomherrn Professor Dr. J. Stary ein feierliches Requiem in der Pauluskirche abgehalten, zu dem sämtliche Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt erschienen. Der Schulunterricht entfiel an diesem Tage.

Vom 10. November ab hielten die Herren Universitäts-Professoren Dr. Otto Cuntz und Dr. Wilhelm Gurlitt die durch Ministerial-Erlaß vom 28. Oktober 1892, Z. 24.269, und 14. Jänner 1893, Z. 27.364, für die Vertreter der philologischen und historischen Fächer an den Mittelschulen ins Leben gerufenen Vorträge über Gegenstände der Archäologie und Kunstgeschichte in der Weise, wie diese Vorträge schon in den zehn vorangegangenen Jahren an der hiesigen Universität abgehalten worden waren. Professor Cuntz sprach in sechs Doppelstunden über die Ruinen Roms, Professor Gurlitt in ebensovielen Stunden über die Ausgrabungen auf Kreta.

## 1904.

Am 13. Februar wurde das erste Semester geschlossen, am 17. begann das zweite.

Am 7. und 8. März wurden für die katholischen Schüler des Obergymnasiums und am 8. und 9. März für die des Untergymnasiums die österlichen Andachtsübungen abgehalten.

Am 8. April unterzog der k. k. Landesschulinspektor Herr Leopold Lampel die Lehranstalt einer teilweisen Inspektion.

Am 19. April starb der Schüler der III. Klasse *a* Josef Wogatei und wurde am 21. von Schülern und Lehrern der Anstalt zu Grabe geleitet, am 1. Mai wurde die heilige Schulmesse in der Pauluskirche für den Verstorbenen aufgeopfert.

Am 24. April empfingen sechs Schüler die erste heilige Kommunion in festlicher Weise. Bei dieser Feier, die durch die Anwesenheit von Eltern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Verwandten der Kommunikanten noch gehoben wurde, brachte der Gymnasial-Sängerchor unter der trefflichen Leitung des Chormeisters Leopold Wegschaider eine vierstimmige Vokalmesse in vorzüglicher Weise zur Aufführung; auch die Orchesterbegleitung wurde, sowie bei der Festmesse am 2. Juli, auf das anerkennenswerteste von Schülern der Anstalt besorgt.

Am 1. Mai sprach der Direktor und eine Abordnung des Lehrkörpers dem Religionsprofessor Dr. Josef Stary die Glückwünsche der Kollegen zu dessen vierzigjährigem Jubiläum als Seelsorger, Katechet und Religionslehrer aus.

Bei der festlichen Enthüllung des Hamerling-Denkmales im Stadtparke, welche am 18. Mai stattfand, war die Anstalt, an der der gefeierte Dichter einstens als Lehrer gewirkt hatte, durch den Direktor Regierungsrat Dr. Artur Steinwenter und den Professor Dr. Justus Lunzer Edl. v. Lindhausen vertreten.

Zu den Pfingstfeiertagen empfingen 44 Schüler das heilige Sakrament der Firmung. Für diesen heiligen Akt sowie für den Empfang der ersten heiligen Kommunion waren die Schüler besonders vorbereitet worden.

Am 29. Mai nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter der Führung ihrer Lehrer an der Votiv-Prozession zur Dreifaltigkeits-Säule teil.

Am 13. und 14. Juni empfingen die katholischen Schüler des Obergymnasiums, am 14. und 15. Juni die des Untergymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Am 28. Juni wohnte in Vertretung des Direktors Professor L. Ritter v. Kurz dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen Trauergottesdienste für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. bei.

Am 2. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen, vom Domdechant Kanonikus Dr. Heinrich Möller zelebrierten Hochamte, mit dem Tedeum und der Absingung der Volkshymne geschlossen. Den Gesang und die Instrumental-Begleitung besorgten unter der Leitung des Chormeisters L. Wegschaider Schüler des Gymnasiums. Hierauf erfolgte die Zeugnisverteilung.

---

# XI. Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der Anstalt.

## Bericht über die am 19. Dezember 1903 abgehaltene Jahresversammlung.

Der Schüler-Unterstützungsverein am k. k. ersten Staats-Gymnasium hielt am 19. Dezember 1903 seine 50. Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende, Regierungsrat Direktor Dr. A. Steinwenter, begrüßte die erschienenen Mitglieder mit herzlichen Worten und ersuchte dann den Vereinskassier, Ehrendomherrn Prof. Dr. J. Stary, den Rechenschaftsbericht vorzutragen. Aus diesem war die erfreuliche Tatsache zu entnehmen, daß der Verein in der Lage war, 42 dürftige, würdige Schüler mit Kleidern, Schuhen, Kostbeiträgen, Büchern im Betrage von 1664 *K* zu unterstützen. Da die Rechnung von den Rechnungsprüfern, den Herren k. k. Universitätsprofessor Dr. Viktor Wolf Edlen von Glanvell und k. k. Professor Stadtschulinspektor Dr. Otto Adamek, in allen ihren Teilen richtig befunden worden war, wurde dem Herrn Kassier die Entlastung erteilt und der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Von den aus dem Ausschusse scheidenden Herren wurde Prof. Dr. Wolf Edler von Glanvell und Kaufmann J. Grabner wiedergewählt und an Stelle des nach



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Innsbruck übersiedelten k. k. Professors i. R., Schulrates Gabriel Mitterstiller, Herr Prof. Dr. Karl Winkler neu gewählt.

Der Vorsitzende übermittelt dem Vereine den innigsten Dank der unterstützten Schüler und dankt dann im Namen des Vereines allen Gönnern und Mitgliedern, besonders der löblichen Steiermärkischen Sparkasse für den großmütigen Beitrag von 1000 *K*, ferner Sr. Exzellenz dem Herrn Dr. Johann Grafen Meran, dann den Schülern der Anstalt für das bedeutende Erträgnis ihrer Sammlung, den Tagesblättern „Tagespost", „Morgenpost", „Tagblatt" und „Volksblatt" für die Aufnahme der Vereinsnachrichten, der löblichen Druckerei „Styria" für den unentgeltlichen Abdruck der Vereinsrechnung und bittet, auch fernerhin das bisherige Wohlwollen dem Vereine unverkürzt zu wahren.

Zum Schlusse wird dem Vorsitzenden und den Ausschuß-Mitgliedern der beste Dank für ihre ersprießliche Tätigkeit ausgesprochen.

## *A.* Spezial-Ausweis.

Dem Unterstützungsvereine am k. k. ersten Staats-Gymnasium kamen im Schuljahre 1903/1904 folgende Spenden zu:

*a)* Steiermärkische Sparkasse 1000 *K*.

*b)* Exzellenz Herr Graf Dr. Johann Meran, Mitglied des Herrenhauses 200 *K*.

*c)* Ungenannt „Weihnachtsgabe" 100 *K*.

*d)* Herr Hugo von Weiß-Schleußenburg, k. u. k. Oberleutnant 100 *K*.

*e)* „Ungenannt" durch P. Jaroslav Graf Saurma-Jeltsch 40 *K*.

*f)* Jubiläumsspende der Maturanten vom Jahre 1878 25 *K*.

*g)* Von den P. T. Herren: Hirsch Rudolf, Fabriks-Direktor 20 *K*; Monsignore Mayer Josef, Ehrenkämmerer Sr. Heiligkeit, Stadtpfarrer 20 *K*; Nedwed Hans, k. k. Notar 20 *K*; Dekleva-Stiftung 19 *K* 50 *h*; Dr. Stolzer Jakob, Gerichts-Advokat 12 *K*; Grabner Franz, Kaufmann und Hausbesitzer 10 *K*; Dr. Grießl Anton, Dompropst und Priesterhaus-Direktor 10 *K*; Scheucher Anton, Kaufmann 10 *K*; Dr. Spoeck Johann, k. k. Notar 10 *K*; Dr. Stary Josef, Ehrendomherr und k. k. Gymnasial-Professor 10 *K*; Dr. Steinwenter Artur, k. k. Regierungsrat und Gymnasial-Direktor 10 *K*; Dr. Uranitsch Emil, Gerichts-Advokat 10 *K*; Birnbacher Theodor, Privat und Hausbesitzer 6 *K*; Frühwirth Josef, inful. Propst und Domherr 6 *K*; Miller von Hauenfels Emmerich, Gewerke und Berg-Ingenieur 6 *K*; Oleownik Heinrich, Direktor des Gaswerkes 6 *K*; Wollmann Josef, Kaufmann 6 *K*; Kloiber Franz, Präsident der Grazer Handelskammer 5 *K*; Doser Ludwig, Kommissär der wechselseitigen Versicherung 5 *K*; Dr. Adamek Otto, k. k. Gymnasial-Professor, Stadtschul-Inspektor 4 *K*; Berger Johann, Direktor der Handels-Akademie 4 *K*; Englhofer Karl, Fabriksbesitzer 4 *K*; Fidler Viktor, Kaufmann 4 *K*; Dr. Freiherr v. Oer, Domherr 4 *K*; Poschacher Heinrich, Vize-Bürgermeister, Ingenieur etc. 4 *K*; Rubatscher Wilibald, k. k. Gymnasial-Professor i. R. 4 *K*; Scholz Franz, Instituts-Inhaber, Direktor des Privat-Gymnasiums 4 *K*; Dr. Winkler Karl, k. k. Gymnasial-Professor 4 *K*; Dr. Wolf Viktor Edler von Glanvell, k. k. Universitäts-Professor 4 *K*; Monsignore Graus Johann, Konservator, Privat-Dozent an der k. k. Universität 2 *K*; Günter Daniel Joh., k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Hausmanninger Julius, Instituts-Inhaber 2 *K*; Holzer Josef, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Holzer Josef, Stadtkaplan 2 *K*; Monsignore Dr. Koeck Johann, Ehrenkämmerer Sr. Heiligkeit, k. k. Universitäts-Professor 2 *K*; Korp Franz, k. k. Gymnasial-Professor i. R. 2 *K*; Kurz Ritter von Goldenstein Ludwig, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Lantschner Anton, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Dr. Lunzer Justus Edler von Lindhausen, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Dr. Mayr Anton, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Mayr Ludwig, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Nager Albin, provisorischer Leiter des k. k. III. Staats-Gymnasiums 2 *K*; Prohaska Karl, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Reis Johann Georg, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Senekowitsch Franz, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Stradner Josef, Domherr, Direktor des f.-b. Gymnasiums 2 *K*; Dr. Wertheim Hugo, k. k. Gymnasial-Professor 2 *K*; Sedmak August, Kaufmann 1 *K*.

*h)* Von den P. T. Frauen: Kofler Anna, Hausbesitzerin 30 *K*; Dr. Seidnitzer Gertrud, Hof- und Gerichts-Advokatens-Gattin 10 *K*; Stipper Christine, Lehrerin 10 K; Neuhold Antonia, Hausbesitzerin 6 *K*; Moro Auguste, Hütten-Direktors-Witwe 4 *K*; Wolf Edle von Glanvell Theresia, Majors-Witwe 4 *K*.

*i)* Beiträge von Seite der Gymnasialschüler im Jahre 1903/04: I. Kl. *a* 81 *K* 10 *h*; I. Kl. *b* 19 *K*; II. Kl. *a* 33 *K*; II. Kl. *b* 24 *K* 70 *h*; III. Kl. *a* 24 *K*; III. Kl. *b* 16 *K*; IV. Kl. *a* 44 *K*; IV. Kl. *b* 16 *K*; V. Kl. 25 *K* 10 *h*; VI. Kl. 44 *K* 80 *h*; VII. Kl. 70 *K*; VIII. Kl. 45 *K*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## *B.* Kassastand.

I. Aus dem Aktivreste vom Jahre 1902/1903, nämlich:

*A.* Wertpapiere (Stammkapital):

| | | |
|---|---|---|
| *a)* 1 Stück Papier-Rente | 2000 | *K* |
| *b)* 2 „ 1860er Fünftel-Lose à 200 *K* | 400 | „ |
| *c)* 2 „ Papierrente à 200 *K* | 400 | „ |
| *d)* 1 „ Nordwestbahn-Aktie zu 400 *K* | 400 | „ |
| *e)* 3 „ Papierrente à 200 *K*, Rohrhofer-Legat | 600 | „ |
| *f)* Peinlich-Stiftung* | 800 | „ |
| *g)* Generalmajor Weiß von Schleußenburg-Stiftung, 1 Stück Obligation | 200 | „ |
| *h)* Regierungsrat Direktor Dr. A. Steinwenter, Jubiläums-Spende | 200 | „ |
| *i)* 3 Stück Papierrente per 200 *K*, Barbara Hödl-Stiftung | 600 | „ |

*B.* Bargeld:

Neun Sparkassebüchel samt Zinsen (Stammkapital) . . . . . 32.324 *K* 86 *h*

*C.* Der Empfang im Jahre 1903/1904 betrug:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *a)* Kassa-Aktiv-Rest von 1902/1903 | 612 | *K* | 43 *h* |
| *b)* Beiträge der Mitglieder von 1903/1904 | 1807 | „ | 50 „ |
| *c)* „ „ Schüler von 1903/1904 | 442 | „ | 70 „ |
| *d)* Ertrag der Coupons der Papier-Effekten im Jahre 1903/1904 | 200 | „ | 80 „ |
| *e)* Zinsen der Handkasse im Jahre 1903/1904 | 21 | „ | 99 „ |
| Gesamt-Empfang im Jahre 1903/1904 | 3085 | *K* | 42 *h* |

*D.* Die laufenden Zinsen der neun Sparkassebüchel vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904, das sind 1223 *K* 30 *h*, wurden nicht behoben, sondern zum Stammkapital geschrieben.

II. Die Ausgaben für 48 Schüler, welche Unterstützungen erhielten, betrugen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *a)* für Kleidung und Beschuhung | 1894 | *K* | 62 *h* |
| *b)* für Schulbücher | 138 | „ | 16 „ |
| *c)* für Kostbeiträge | 220 | „ | — „ |
| *d)* für Regie: α) Vereinsdiener-Remuneration | 48 | „ | 90 „ |
| β) Auslagen für Vereins-Agenden | 8 | „ | 60 „ |
| Gesamt-Ausgaben im Jahre 1903/1904 | 2310 | *K* | 28 *h* |

Es wurde somit der Empfang der Handkasse vermindert um 2310 *K* 28 *h*. Es stellt sich also nach Abzug vom Gesamt-Empfange der Aktiv-Rest wie folgt:

*A.* Stammkapital:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *a)* Wertpapiere | 5.600 | *K* | — *h* |
| *b)* Bargeld: 1. in neun Sparkassebücheln, u. zw. vom Jahre 1902/1903 | 32.324 | „ | 86 „ |
| 2. Zinsen-Vorschreibung vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 | 1.223 | „ | 30 „ |
| Zusammen am 1. Juli 1904 | 33.548 | *K* | 16 *h* |
| *B.* In barem Kassa-Aktiv-Reste pro 1904/1905 | 775 | *K* | 14 *h* |

Für alle Gaben dankt hiemit die Vereins-Vorstehung, besonders den P. T. Herren Gönnern, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren die Vereinszwecke fördern helfen.

Für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter des Vereines wurde am 29. Juni beim Gymnasial-Gottesdienste das heilige Meßopfer dargebracht.

---

* Die Zinsen der Peinlich-Stiftung im Betrage von 33 *K* 60 *h* erhielt der Schüler der VII. Klasse Weißenböck Johann. — Von den Zinsen (für 1903) der Kajetan Bouvier-Stiftung bekamen Huber Max (VI. Kl.) und Grünwald Eugen (VII. Kl.) je 46 *K* 20 *h*.

Aus dem Erträgnis der Dr. Dominik Mandelski-Stiftung im Betrage von 151 *K* 6 *h* erhielten die Schüler Kienreich Rudolf der I.*a* 41, Fürnschuß Leopold der II.*a* 80, Jirka Heinrich der III.*a* 40, Kohout Ludwig der IV.*a* 40, Fabiani Ernst der V. 40 und Lorger Franz der VIII. 50 Freitische.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## XII. Kundmachung betreffend das Schuljahr 1904/1905.

Im Schuljahre 1904/1905 finden die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse in zwei Terminen statt: im ersten am 15. Juli, im zweiten am 16. September. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung ist in demselben Schuljahre weder an dieser noch an einer andern Mittelschule zulässig. Die Anmeldungen zur Aufnahmsprüfung im Juli-Termine werden von der Direktion am 15. Juli von 8 bis 11 Uhr vormittags, die zur Aufnahmsprüfung im September-Termine am 16. September von 8 bis 10 Uhr entgegengenommen. Die Aufnahmswerber, welche von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen sind, haben bei der Anmeldung 4 *h* für Schreibpapier und zu Beginn des Schuljahres 6 *K* 20 *h* als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Sie müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1904 vollenden und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen; überdies haben diejenigen, welche eine öffentliche Volksschule besuchten, ein Frequentations-Zeugnis beizubringen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat. Dieses Frequentations-Zeugnis kann auch durch die an den Volksschulen üblichen „Schul-Nachrichten" ersetzt werden, wenn in diesen sämtliche Zweige des Sprachunterrichtes unter eine Rubrik „Unterrichtssprache" und ebenso das Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre unter eine Rubrik gebracht und mit je einer Note versehen sind.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Klasse — sei es als öffentlicher Schüler oder als Privatist — hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: in der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache (insbesondere sichere Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges und fertiges Erkennen und Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und deren richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Prüfung wird am 15. Juli, beziehungsweise am 16. September um 2 Uhr nachmittags beginnen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

Schüler, welche am rechten Murufer wohnen, haben um die Aufnahme in die I., II. oder III. Klasse am dort bestehenden k. k. III. Staats-Gymnasium nachzusuchen.

Diejenigen Schüler, welche auf Grund der im Juli bestandenen Aufnahmsprüfung in die I. Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem am 18. September um 8 Uhr früh in der Pauluskirche stattfindenden feierlichen Hochamte zu erscheinen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jene Schüler, welche in eine höhere Klasse der Anstalt neu eintreten wollen, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 16. September von 10 bis 11 Uhr vormittags anzumelden. Sie haben nebst dem Tauf-, bezw. Geburtsscheine die zwei letzten Semestral-Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen und können nach § 61, 2 des Organisations-Entwurfes auch einer Aufnahmsprüfung, für welche jedoch keine Taxe zu entrichten ist, unterzogen werden.

Jene Schüler, welche jedoch die zur Aufnahme in die betreffende Klasse erforderliche Vorbildung durch kein staatsgültiges Zeugnis nachweisen können, müssen sich gegen Erlag einer Taxe von 24 *K* der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung unterziehen. Diese Aufnahmsprüfung findet am 16. September statt.

Jene Schüler der Lehranstalt, denen eine Wiederholungs-, bezw. eine Nachtragsprüfung gestattet worden ist, haben sich am 16. September von ½8 bis 8 Uhr in der Direktionskanzlei anzumelden und erstere hiebei das Interims-Zeugnis vorzulegen. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September statt.

Die Aufnahme der gewesenen Schüler der Lehranstalt, welche keine Wiederholungs-, bezw. Nachtragsprüfung abzulegen haben, erfolgt am 16. September von 8 bis 11 Uhr. Hiebei hat jeder Schüler das letzte Semestral-Zeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 2 *K* zu entrichten.

Die Anmeldung der Privatisten hat gleichzeitig mit jener der öffentlichen Schüler zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 40 *K*. Von der Zahlung desselben können nur solche wahrhaft dürftige Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer öffentlichen Mittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, im Fleiße „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und im Fortgange die erste allgemeine Zeugnisklasse erhalten haben. Solche Schüler, welche um die Befreiung von der Entrichtung des ganzen, bezw. halben Schulgeldes einreichen wollen, haben ihre an den k. k. steiermärkischen Landesschulrat gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestral-Zeugnisse und dem Mittellosigkeits-Ausweise, welcher nicht über ein Jahr alt sein darf, gleich bei der Anmeldung vorzulegen. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr angenommen. Für die Stundung der Schulgeldzahlung im ersten Semester der ersten Klasse ist außer dem Nachweise der Mittellosigkeit eine mindestens befriedigende Sitten- und Fleißnote sowie ein befriedigender Fortgang aus sämtlichen Gegenständen (das Turnen ausgenommen) zur Zeit der Beratungskonferenz, das ist Mitte November, erforderlich.

Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht; sie bedarf jedoch der Zustimmung des Vaters oder des gesetzlichen Stellvertreters. Kein Schüler darf den einmal angefangenen Besuch eines freien Lehrgegenstandes ohne ausdrückliche Einwilligung der Eltern oder deren Stellvertreter und ohne Genehmigung des Lehrkörpers vor dem Schlusse des Semesters aufgeben.

Die Befreiung vom obligaten Turnunterrichte erfolgt auf Antrag einer Kommission, vor welcher die betreffenden Schüler, versehen mit einem ärztlichen, stempelfreien Zeugnisse, in den ersten Tagen des Schuljahres zu erscheinen haben; desgleichen sind die Gesuche um Befreiung vom obligaten Zeichenunterrichte (belegt mit einem staatsärztlichen Gutachten) wie von der Erlernung des Griechischen in der 3. und 4. Klasse (letztere nur unter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleichzeitiger Verzichtleistung auf den Besuch des Obergymnasiums) sofort bei Beginn des Semesters einzubringen; während des Semesters wird eine Dispens nicht erteilt.

Mit Bezug auf den § 70 des O.-E. wird den auswärts befindlichen Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, ihre Söhne unter eine verläßliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pfleglinge mit dieser in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann. Beachtenswerte Winke in dieser Hinsicht finden sich in Dr. Viktor Thumsers Schrift: „Erziehung und Unterricht. Ein Freundeswort an die Eltern.“ Erhältlich in allen Buchhandlungen. Preis 1 *K* 20 *h*.

**Direktion des k. k. ersten Staats-Gymnasiums.**

Graz, am 2. Juli 1904.

**Dr. Artur Steinwenter,**
k. k. Regierungsrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gleichzeitiger Verzichtleis siums) sofort bei Beginn des Semesters ei ird eine Dispens nicht erteilt.

Mit Bezug auf de irts befindlichen Eltern hiesiger Schüler d unter eine verläßliche Aufsicht zu s jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfr tretern aber wird auf das eindringlichste e stalt anvertrauten Pfleglinge mit dieser in durch das einträchtige Zusammenw ohl der Jugend erreicht werden kann. B ht finden sich in Dr. Viktor Thumsers S in Freundeswort an die Eltern.“ Erhältlic K 20 *h*.

**Direktion d iums.**

**Steinwenter,**
egierungsrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf